

DAS JAHR an der

Technischen Hochschule
Aschaffenburg

2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin	4
Hochschulrat	5
Die TH Aschaffenburg	6
Gremien	8
Entwicklung der Hochschule	10
Personal	16
Frauen und Familie	18
Haushalt	22
Bau	24
Forschung und Transfer	26
Studium und Lehre	32
Internationalisierung	38
Highlights im Hochschuljahr	44
Freunde und Fördernde	60

Vorwort der Präsidentin



Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth
Präsidentin der TH Aschaffenburg

Liebe Leserin, lieber Leser,

2021 war das zweite Jahr der Corona-Pandemie. Nach einem Blick in diesen Jahresbericht werden Sie zustimmen: Die Hochschule hat die Herausforderungen angenommen und bestens gemeistert. Auch wenn die Studierenden nur zwei Monate des ganzen Jahres auf dem Campus sein konnten, gab es im Zeitalter der Digitalisierung Studienfortschritte und viele Absolventinnen und Absolventen. In den Laboren und Instituten wurde weiter erfolgreich geforscht. Unser Transferzentrum ZeWiS verzeichnet bereits seit zehn Jahren kontinuierliche Erfolge.

Die Hightech Agenda der Bayerischen Staatsregierung fördert die angewandte Forschung und Entwicklung – Kernkompetenzen der Technischen Hochschule – und ermöglicht die Weiterentwicklung der Hochschule. 2021 waren zehn Berufungsverfahren erfolgreich – ein Rekordjahr. Damit sind zum Jahresende 26,6 % der Professuren von Frauen besetzt.

Die TH Aschaffenburg hat ihr Leitbild in einem partizipativen Prozess inklusive Befragungen aktualisiert. Für die Entwicklung der Hochschule ist die Verbreiterung des Studienangebots bedeutsam: Im Berichtsjahr wurde der Bachelor-Studiengang Wirtschaftspsychologie erstmalig und gleich mit sehr großer Nachfrage angeboten. Die Entscheidung des Landtags für Aschaffenburg als Standort des Hebammenstudiums löste in der Region und an der Hochschule Begeisterung aus. Die Hochschule gründet dafür eine Fakultät Gesundheitswissenschaften.

Mit der Ernennung von Dr. Heide Klug zur Kanzlerin der Hochschule wurde 2021 eine wichtige Personalentscheidung getroffen. Sie bringt einen frischen Blick von außen mit und wird die Hochschule sicherlich mit ihrer Erfahrung bereichern. Beim langjährigen Kanzler Gerhard Sarich bedanken wir uns herzlich und wünschen ihm alles Gute für den verdienten Ruhestand.

Für sein langjähriges Mitwirken im Hochschulrat möchte ich dem Leiter des zfh, Prof. Dr. Ralf Haderlein von der Hochschule Koblenz, sehr herzlich danken. Er hat uns immer wieder wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung der Hochschule gegeben und Informationen aus dem Wissenschaftsrat in das Gremium getragen. Auf die Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Michael Schrauder vom Klinikum Aschaffenburg-Alzenau, der von Herrn Staatsminister Sibley in den Hochschulrat berufen wurde, freue ich mich.

Mein herzlicher Dank geht an die Professorinnen, Professoren und die Mitarbeitenden, die es 2021 wiederum ermöglicht haben, dass die TH Aschaffenburg ihre Mission als Hochschule vollumfänglich erfüllen konnte. Danken möchte ich auch dem Hochschulrat, den Gremien und dem Krisenstab. Für die Unterstützung der Hochschule im Rahmen von Kooperationen, durch Förderung, Spenden und Sponsoring bedanke ich mich bei allen Beteiligten, dass sie uns im Krisenjahr 2021 die Treue gehalten haben. Bei den Landtagsabgeordneten bedanke ich mich für die Vertretung der Interessen der Region. Für die großartige Förderung der Entwicklung der Hochschule und die gute Zusammenarbeit danke ich dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Begleiten Sie uns weiter mit Ihrem Interesse und Ihrer Unterstützung!

E.M. Beck-Meuth

Hochschulrat

Es geht weiter!

Unter diesem Motto könnte das Jahr 2021 an der Technischen Hochschule Aschaffenburg gestanden haben. Denn die Corona-Pandemie fand nicht, wie viele sicherlich erhofft hatten, ein Ende, sondern schränkte insbesondere den Lehrbetrieb an der Hochschule auch 2021 noch weitgehend auf virtuelle Formate ein. Aber auch im positiven Sinne fanden viele Weiterentwicklungen statt:

So ist der Fortschritt der Baumaßnahmen für das Rechenzentrum und den Technischen Dienst sowie das neue Hörsaal- und Laborgebäude, die 2019 begonnen wurden, deutlich sichtbar. Mit einer Fertigstellung und dem Bezug wird für das Jahr 2023 gerechnet. Die neuen Gebäude werden für die Unterstützung der Infrastruktur (Rechenzentrum und Technischer Dienst) sowie die Fakultät Ingenieurwissenschaften dringend benötigt.

Die Gründung der neuen Fakultät Gesundheitswissenschaften wurde vom Hochschulrat im Jahr 2021 mit Nachdruck unterstützt. Das weitere Erstarren des medizinischen und vor allem medizin-technischen Bereiches an der Hochschule ist angesichts des demografischen Wandels und des bereits bestehenden Fachkräftemangels im medizinischen Bereich absolut folgerichtig. Nach dem Start des neuen Studiengangs Hebammenkunde wird sicherlich über einen Ausbau des Angebots an dieser neuen Fakultät nachgedacht werden müssen.

An den bestehenden Fakultäten wurde der Studiengang Wirtschaftspsychologie zum Wintersemester 2021/22 neu eingeführt. Des Weiteren wurde die Einrichtung des Master-Studiengangs Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften sowie die Schaffung dualer Bachelor-Angebote in Mechatronik sowie Elektro- und Informationstechnik beschlossen. Damit wird einem dringenden Bedarf bei den regionalen Unternehmen Rechnung getragen und das Angebot der Hochschule schlüssig und zukunftsfähig erweitert.

Im Hochschulrat gab es Veränderungen. Zum einen schied Prof. Dr. Ralf Haderlein nach achtjähriger Mitgliedschaft turnusgemäß aus. Ich danke ihm herzlich dafür, dass er der TH Aschaffenburg mit Rat und Tat zur Seite stand. Auf die Zusammenarbeit mit dem neuen externen Mitglied, Prof. Dr. Michael Schrauder vom Klinikum Aschaffenburg-Alzenau, freue ich mich angesichts der bevorstehenden Etablierung der Fakultät Gesundheitswissenschaften (i. Gr.) besonders. Herzlich begrüße ich die neuen Senatsmitglieder, die gleichzeitig als Hochschulratsmitglieder fungieren, und danke den bisherigen Senatorinnen und Senatoren für ihre engagierte Arbeit.

Die Rahmenbedingungen der Hochschule unterliegen einem steten Wandel. So wurde im Mai 2021 der Entwurf des neuen Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes vom damaligen Staatsminister Sibley im Hochschulrat vorgestellt und anschließend diskutiert. Auf Bundesebene wurde im Koalitionsvertrag die Gründung einer Deutschen Agentur für Transfer und Innovation (DATI) angekündigt. Diese Agentur soll soziale und technologische Innovationen fördern – hier sind die Hochschulen für angewandte Wissenschaften zur Zusammenarbeit mit Start-ups und KMUs in regionalen Verbänden prädestiniert.

Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung und den Mitgliedern des Hochschulrats bedanke ich mich herzlich.

F. Eder



Friedbert Eder
Vorsitzender des Hochschulrats

Die TH Aschaffenburg

Die 1995 als Fachhochschule gegründete TH Aschaffenburg ist eine aufstrebende Hochschule am Rande der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main mit derzeit fast 3.500 Studierenden. Sie zeichnet sich durch praxisnahe, überwiegend interdisziplinäre und international ausgerichtete Studiengänge aus.

In den Fakultäten Gesundheitswissenschaften (in Gründung), Ingenieurwissenschaften sowie Wirtschaft und Recht bietet die Hochschule insgesamt siebzehn verschiedene Bachelor- und sechs konsekutive Masterstudiengänge an.

Einige Bachelorstudiengänge können auch berufsbegleitend oder als duales Studium absolviert werden. Bei zwei Weiterbildungs-Master-Studiengängen ist die TH Aschaffenburg Kooperationspartner der Hochschule Darmstadt.

Enge Kooperationen mit vielen Unternehmen sowie Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen garantieren

den Studierenden, dass sie praxisrelevante Kompetenzen erwerben, die für eine erfolgreiche Arbeit in einer zunehmend globalen Arbeitswelt erforderlich sind.

Die Technische Hochschule betreibt praxis- und anwendungsorientierte Forschung. Ein konsequenter Wissenstransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft gewährleistet einen optimalen Praxisbezug. Die Qualität der akademischen Ausbildung an der TH Aschaffenburg wird unterstrichen durch akkreditierte Studiengänge und Spitzenplätze in einschlägigen Hochschulrankings.



Seit 2006 ist die Technische Hochschule Aschaffenburg als familiengerechte Hochschule zertifiziert.



Gremien

Hochschulleitung

- Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, Präsidentin
- Prof. Dr. Holger Paschedag, Vizepräsident Studium, Lehre und Internationales
- Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler, Vizepräsident Forschung
- Dr. Heide Klug, Kanzlerin (seit 01.11.2021)

Erweiterte Hochschulleitung

- Die Mitglieder der Hochschulleitung sowie
- Prof. Dr.-Ing. Konrad Mußenbrock, Dekan Fakultät Ingenieurwissenschaften
 - Prof. Dr. Hartwig Webersinke, Dekan Fakultät Wirtschaft und Recht
 - Prof. Dr. Kristina Balleis, Frauenbeauftragte der Hochschule



Das Bild zeigt die erweiterte Hochschulleitung in der Zusammensetzung der Mitglieder zum 01.10.2021 (v. l. n. r.): Prof. Dr. Kristina Balleis (Frauenbeauftragte), Prof. Dr. Holger Paschedag (Vizepräsident Studium, Lehre und Internationales), Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler (Vizepräsident Forschung), Prof. Dr. Hartwig Webersinke (Dekan Fakultät Wirtschaft und Recht), Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth (Präsidentin), Prof. Dr.-Ing. Konrad Mußenbrock (Dekan Fakultät Ingenieurwissenschaften), Sabine Hock (Vizekanzlerin)

Senat zum 31.12.2021

- Prof. Dr. Victoria Bertels, Fakultät Wirtschaft und Recht (seit 01.10.2021)
- Prof. Dr. Christian Focke, Fakultät Wirtschaft und Recht (seit 01.10.2021)
- Prof. Dr. Ralph Hirdina, Fakultät Wirtschaft und Recht, Vorsitzender
- Prof. Dr. Michael Kaloudis, Fakultät Ingenieurwissenschaften, stellv. Vorsitzender
- Prof. Dr. Benedict Kemmerer, Fakultät Ingenieurwissenschaften (seit 01.10.2021)
- Prof. Dr.-Ing. Francesco Volpe, Fakultät Ingenieurwissenschaften
- Prof. Dr. Kristina Balleis, Frauenbeauftragte der Hochschule

- Marcel Rother, Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeitenden (seit 01.10.2021)
- Christian Stadtmüller, Gruppe der sonstigen Mitarbeitenden
- Johanna Bübl, Gruppe der Studierenden (seit 01.10.2021)
- Timo Klein, Gruppe der Studierenden

ausgeschieden zum 30.09.2021

- Prof. Dr. Patricia Feldhoff, Fakultät Wirtschaft und Recht
- Prof. Dr. Michael Möckel, Fakultät Ingenieurwissenschaften
- Prof. Dr. Verena Rock, Fakultät Wirtschaft und Recht
- Karine Schubert, Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeitenden
- Kiara-Sophie Staudt, Gruppe der Studierenden



Das Bild zeigt den Hochschulrat 2021 in der Zusammensetzung der Mitglieder ab dem 01.10.2021.

Hochschulrat

- Die Mitglieder des Senats sowie
- Christian Dietershagen, Geschäftsführer Sappi Stockstadt GmbH
 - Elfriede Eckl, Niederlassungsleiterin Frankfurt, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 - Friedbert Eder, Präsident der IHK Aschaffenburg, Vorsitzender
 - Prof. Dr. Tanja Eiselen, Rektorin der FH Vorarlberg
 - Dietrich Fechner, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsführung CIBA VISION GmbH
 - Albert Franz, ehemaliger Geschäftsführer der Mainsite GmbH & Co. KG
 - Christina Ofschonka, Executive Director Fund Management AEW Invest GmbH
 - Prof. Dr. Klaus Schilling, Lehrstuhl für Informatik VII, Robotik und Telematik an der Universität Würzburg
 - Prof. Dr. med. Michael Georg Schrauder, Chefarzt der Frauenklinik Klinikum Aschaffenburg-Alzenau (seit 01.10.2021)
 - Mathilde Schulze-Middig, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Aschaffenburg

Entwicklung der Hochschule

Corona-Pandemie

Im zweiten Jahr der Pandemie verfügte die Hochschule bereits über zahlreiche etablierte Instrumente zur Bewältigung der damit verbundenen Herausforderungen. Die Pandemie beschleunigte die Digitalisierung in Forschung, Lehre und Verwaltung. So fand beispielsweise der Studieninformationstag 2021 wiederum rein virtuell statt. Das 25-jährige Jubiläum konnte auch 2021 wie schon im Vorjahr leider nicht mit einer Veranstaltung gefeiert werden. Allerdings eröffneten Tests und Impfungen im Jahr 2021 neue Möglichkeiten zum Schutz vor einer Infektion, und das Hygieneschutzkonzept der Hochschule wurde immer wieder an die Rahmenvorgaben angepasst. So konnten erstmalig nach Ausbruch der Pandemie wieder Zeugnisse persönlich überreicht werden, in kleinen Gruppen in der Aula auf dem Campus und im Miltenberger Rathaus. Zudem wussten die Hochschulmitglieder die zu Beginn des Wintersemesters 2021/22 endlich wieder möglichen persönlichen Begegnungen besonders zu schätzen.



Fakultät Gesundheitswissenschaften in Gründung

2021 fiel die Entscheidung des Bayerischen Landtags, Aschaffenburg zu einem Standort für die akademisierte Ausbildung von Hebammen zu machen. Damit eröffnen sich langfristige Entwicklungsperspektiven für die TH Aschaffenburg. Für die Region wird damit die Versorgung mit Hebammen gesichert. Die Vorbereitungen zur Einführung des Bachelor-Studiengangs Hebammenkunde liefen 2021 auf Hochtouren, handelt es sich doch um einen dualen Studiengang in Kooperation mit Klinika, in dem von den Studierenden gleichzeitig die Anforderungen für den staatlichen Abschluss wie auch die akademischen Anforderungen für den Bachelor-Abschluss erfüllt werden müssen. Die ersten Studierenden werden im Wintersemester 2022 /23 erwartet.

Zielvereinbarung 2019 – 2022

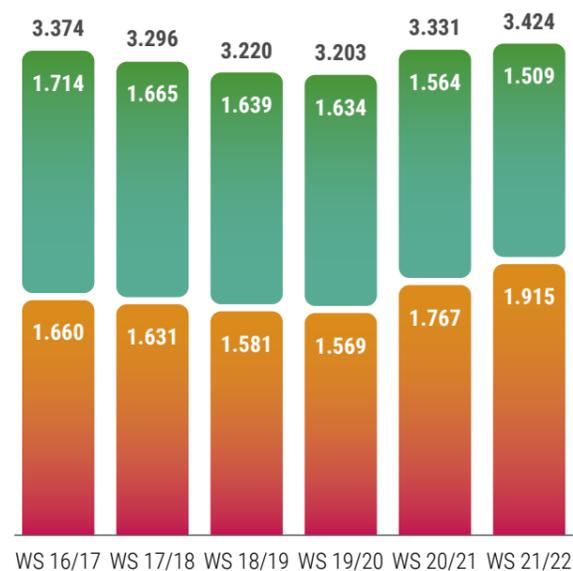
Die Hochschule verfasste zum Stichtag 30.09. fristgerecht einen Zwischenbericht zur Erfüllung der Zielvereinbarung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Das quantitative Ziel der Aufnahme von 682 Studierenden im ersten Hochschulsemester wurde wie in den Vorjahren von der TH Aschaffenburg erreicht. Die individuellen Ziele

- Heterogenität als Chance
- Entwicklung des Profils „Technische Hochschule“
- Digitalisierung der Service-Infrastruktur
- Impulsgeber für eine Region mit Weitblick
- Erhöhung der Anzahl von qualifizierten Frauen auf Professuren

wurden mit Maßnahmen erfolgreich vorangebracht. Der Hochschulrat wie auch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst stellten die Erfüllung der Ziele fest.

ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLN

■ Fakultät Ingenieurwissenschaften (IW)
■ Fakultät Wirtschaft und Recht (WR)



Studierende im WS 2021/2022

insgesamt **3.424**
WS 20/21: 3.331



Fakultät Wirtschaft und Recht

insgesamt **1.915**
WS 20/21: 1.767

BACHELOR

565 Betriebswirtschaft (BW)
WS 20/21: 559

98 Betriebswirtschaft für KMU (BW KMU)
WS 20/21: 89

472 Betriebswirtschaft und Recht (BWR)
WS 20/21: 517

382 Internationales Immobilienmanagement (IIM)
WS 20/21: 331

71 Digitales Immobilienmanagement (DIM)
WS 20/21: 47

78 Wirtschaftspsychologie (WIPSY)
WS 20/21: –

MASTER

58 Immobilienmanagement (ImmoM)
WS 20/21: 51

76 International Management (IntM)
WS 20/21: 54

115 Wirtschaft und Recht (WR)
WS 20/21: 119

Fakultät Ingenieurwissenschaften

insgesamt **1.509**
WS 20/21: 1.564

BACHELOR

124 Elektro- und Informationstechnik (EIT)
WS 20/21: 140

86 Elektro- und Informationstechnik (berufsbegl.) (EIT, bb)
WS 20/21: 80

100 Erneuerbare Energien und Energiemanagement (E3)
WS 20/21: 115

165 Internationales Technisches Vertriebsmanagement (ITV)
WS 20/21: 179

198 Multimediale Kommunikation und Dokumentation (MKD)
WS 20/21: 225

235 Mechatronik (MT)
WS 20/21: 233

63 Medical Engineering and Data Science (MEDS)
WS 20/21: 56

18 Modern Materials (MOMAT)
WS 20/21: –

90 Software Design (SD)
WS 20/21: 55

213 Wirtschaftsingenieurwesen (WI)
WS 20/21: 242

56 Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegl.) (WI, bb)
WS 20/21: 52

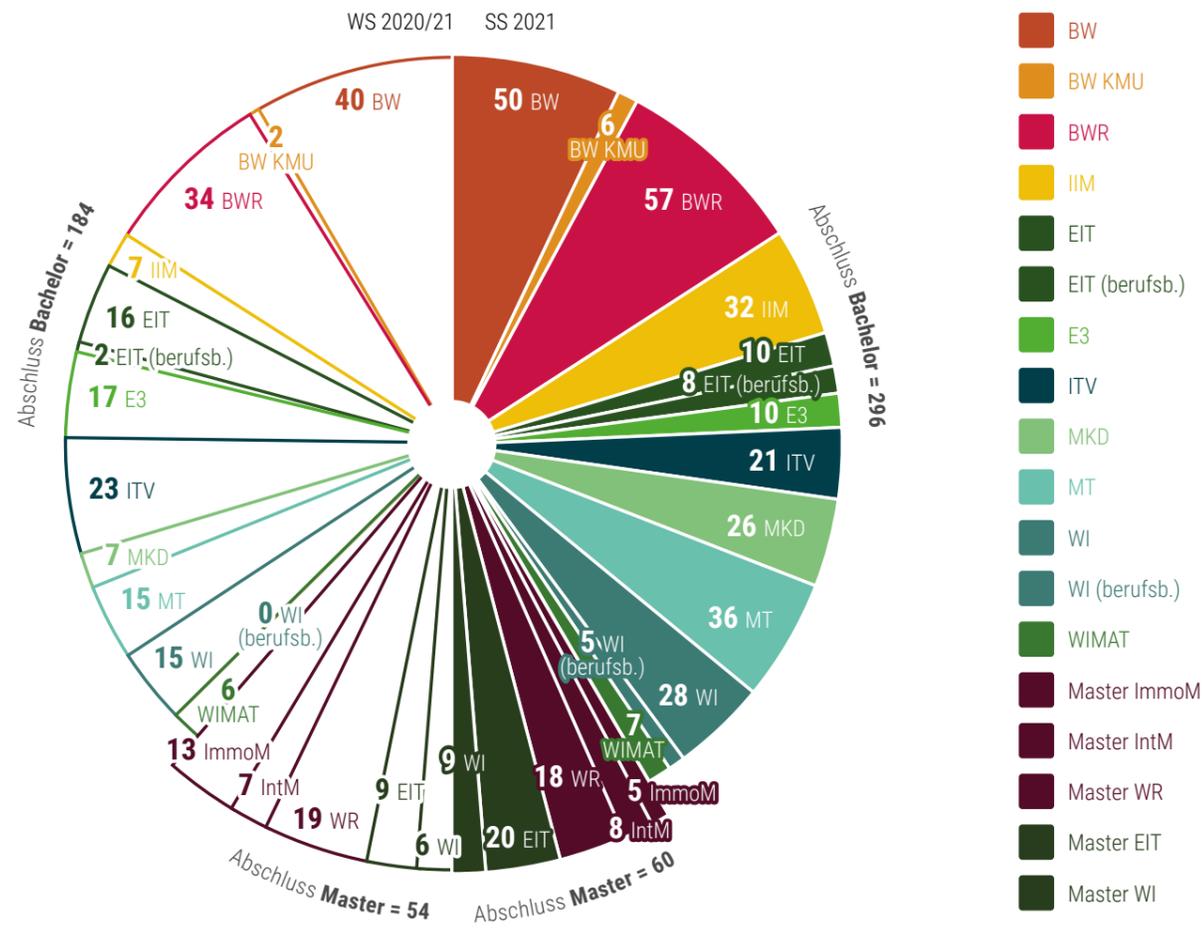
51 Wirtschaftsingenieurwesen/Materialtechnologien (WIMAT)
WS 20/21: 71

MASTER

41 Elektro- und Informationstechnik (EIT)
WS 20/21: 55

69 Wirtschaftsingenieurwesen (WI)
WS 20/21: 61

ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN



Entwicklung der Absolventinnen- und Absolventenzahlen

der Fakultät Wirtschaft und Recht und der Fakultät Ingenieurwissenschaften

Jahr	WR	IW	Gesamt
2012	253	245	498
2013	266	230	496
2014	345	260	605
2015	321	246	567
2016	316	275	591
2017	363	340	703
2018	348	286	634
2019	345	313	658
2020	308	309	617
2021	298	296	594



Weiterentwicklung

Der Hochschulrat beschloss – zusätzlich zur Einführung des Studiengangs Hebammenkunde – die Einführung von dualen Ingenieurstudiengängen in Kooperation mit Unternehmen nach einem neuen „Aschaffener Modell“, das die Möglichkeiten der Digitalisierung in der Lehre für dual Studierende nutzt. Außerdem fand die Einführung eines projektorientierten Masterstudiengangs „Angewandte Forschung“ in der Fakultät Ingenieurwissenschaften Zustimmung.

Die vom Bayerischen Staatsministerium über die High Tech Agenda bereitgestellten Forschungsprofessuren sind ein Meilenstein für die Entwicklung des Hochschultyps: Erstmals steht Professorinnen und Professoren in größerem Umfang ein Zeitkontingent für die Forschung zur Verfügung. Für die interne Vergabe richtete die TH Aschaffenburg eine Forschungskommission ein.

Das Thema Nachhaltigkeit wurde durch die Bestellung einer Nachhaltigkeitsbeauftragten, Prof. Dr. Sabrina Weithmann, adressiert. 2021 wurde ein „Green Office“ zur Beteiligung aller Hochschulmitglieder, aber insbesondere der Studierenden, gegründet.



Studienstart im Wintersemester 2021/2022 an der TH Aschaffenburg, Oberbürgermeister Jürgen Herzog begrüßt die neuen Erstsemester-Studierenden per Videobotschaft

Hochschulstrategie

Im Juli 2021 beschäftigte sich die erweiterte Hochschulleitung mit Unterstützung des Justizariats mit dem Entwurf zum Bayerischen Hochschulinnovationsgesetz. Im November 2021 beriet die erweiterte Hochschulleitung in einem extern moderierten, zweitägigen Workshop über die weitere Entwicklung der Hochschule und setzte damit die seit 2019 etablierten Treffen zur Hochschulstrategie fort.

Das strategische Projekt „Prof@TH AB 2030“ wird seit Mai 2021 für sechs Jahre in der Programmlinie „FH-Personal“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Es dient der Weiterentwicklung der Berufungsverfahren zur Gewinnung von Professorinnen und Professoren, der Einführung von Maßnahmen zur Personalentwicklung von professionalem Personal und der Etablierung der TH Aschaffenburg als Arbeitgebermarke.

Entwicklung der Bewerberinnen- und Bewerber- und Studienanfängerinnen- und Studienanfängerzahlen

für die Bachelorstudiengänge

B		A	
WS 20/21	WS 21/22	WS 20/21	WS 21/22
438	325	157	113

Betriebswirtschaft

B		A	
WS 20/21	WS 21/22	WS 20/21	WS 21/22
328	218	124	91

Betriebswirtschaft und Recht

B		A	
WS 20/21	WS 21/22	WS 20/21	WS 21/22
79	65	22	29

Betriebswirtschaft für KMU

B		A	
WS 20/21	WS 21/22	WS 20/21	WS 21/22
148	132	47	37

Digitales Immobilienmanagement

B		A	
WS 20/21	WS 21/22	WS 20/21	WS 21/22
359	287	147	132

Internationales Immobilienmanagement

B		A	
WS 20/21	WS 21/22	WS 20/21	WS 21/22
-	509	-	78

Wirtschaftspsychologie

B Bewerberinnen und Bewerber
A Studienanfängerinnen und Studienanfänger

B	
WS 20/21	WS 21/22
1.352	1.536

A	
WS 20/21	WS 21/22
497	479

Fakultät Wirtschaft und Recht

B	
WS 20/21	WS 21/22
922	747

A	
WS 20/21	WS 21/22
390	337

Fakultät Ingenieurwissenschaften

B		A		B		A		B		A	
WS 20/21	WS 21/22	WS 20/21	WS 21/22	WS 20/21	WS 21/22	WS 20/21	WS 21/22	WS 20/21	WS 21/22	WS 20/21	WS 21/22
75	61	29	28	31	27	22	13	96	80	37	28
Elektro- und Informationstechnik				Elektro- und Informationstechnik (berufsbegl.)				Erneuerbare Energien und Energiemanagement			
56	54	20	30	162	115	62	41	94	82	43	50
Internationales Technisches Vertriebsmanagement				Multimediale Kommunikation und Dokumentation				Mechatronik			
73	51	31	20	-	43	-	18	104	94	55	52
Medical Engineering and Data Science				Modern Materials				Software Design			
174	119	61	48	15	21	10	9	42	-	20	-
Wirtschaftsingenieurwesen				Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegl.)				Wirtschaftsingenieurwesen/ Materialtechnologien			

Personal

Zum Ende des Jahres 2021 waren insgesamt 405 Personen, davon 109 Professorinnen und Professoren, an der TH Aschaffenburg tätig. Insbesondere für Studiengänge, die in den vergangenen Jahren eingerichtet wurden, konnten neue Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen werden.

Die Zahl der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewegt sich, nicht zuletzt aufgrund von Drittmittelprojekten, weiter auf hohem Niveau. Im nichtwissenschaftlichen Bereich ist 2021 die Zahl der Beschäftigten konstant geblieben, trotz steigenden Anforderungen an administrative Aufgaben, etwa im Zusammenhang mit der Digitalisierung, im Bereich Projekt- abwicklung und bei der Betreuung neuer Studiengänge.

Auch im Jahr 2021 ersetzten einige befristete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kolleginnen und Kollegen in Mutterschutz bzw. Elternzeit oder im Krankenstand. Der hohe Frauenanteil unter den Beschäftigten ist auch das erfreuliche Ergebnis einer familienfreundlichen Personalpolitik, die individuelle Arbeitszeiten und Stellenanteile ermöglicht. Die Hochschule wird sich weiterhin für die Gewinnung von qualifizierten Frauen für eine Tätigkeit in unterschiedlichen Bereichen engagieren.



Personal 2021
insgesamt **405**

Personal
insgesamt **216**

DAVON

Wissenschaftliches Personal
insgesamt **189**

89
in den Fakultäten

DAVON

62 aus Haus-
haltsmitteln **27** aus Drittmitteln

109
Professorinnen
und Professoren

DAVON

69
Wissenschaftliche
Mitarbeitende

127 in der
Zentralverwaltung¹

DAVON

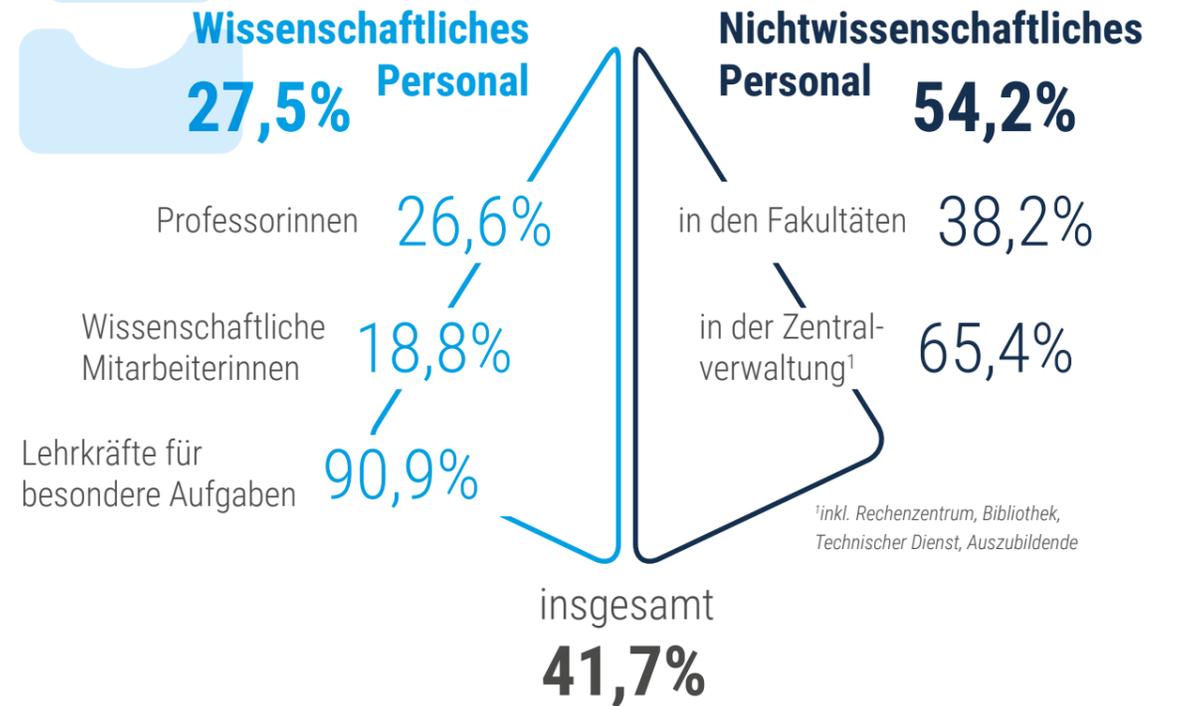
118 aus Haus-
haltsmitteln **9** aus Drittmitteln

11 Lehrkräfte
für besondere Aufgaben

6 aus Haus-
haltsmitteln **63** aus Drittmitteln



Anteil Frauen 2021 in Prozent



Neuberufungen 2021

Prof. Dr.-Ing. Pia Engelhardt
Fakultät Ingenieurwissenschaften
Lehrgebiet: Digitale Medizintechnik
Berufen zum 1. September 2021



Prof. Dr. Ute Knippenberger
Fakultät Wirtschaft und Recht
Lehrgebiet: Smart City und nachhaltige Immobilienprojektentwicklung
Berufen zum 1. Mai 2021



Prof. Dr. Jaroslaw Morawski
Fakultät Wirtschaft und Recht
Lehrgebiet: Digitales Immobilien- und Datenmanagement
Berufen zum 1. September 2021



Prof. Dr.-Ing. Kati Radkhan-Lens
Fakultät Ingenieurwissenschaften
Lehrgebiet: Robotik
Berufen zum 1. September 2021



Prof. Dr. Barbara Sprick
Fakultät Ingenieurwissenschaften
Lehrgebiet: Praktische Informatik
Berufen zum 1. April 2021



Prof. Dr. Galia Weidl
Fakultät Ingenieurwissenschaften
Lehrgebiet: Vernetzte urbane Mobilität – lernende Verkehrsinfrastruktur
Berufen zum 1. Juli 2021



¹inkl. Rechenzentrum, Bibliothek, Technischer Dienst, Auszubildende

Frauen und Familie

Gleichberechtigung bedeutet, dass jede Person die gleichen Rechte hat, egal, welches Geschlecht sie hat, welche sexuelle Orientierung, welchen Glauben, wie ihr Vermögen ist oder welche sonstigen Eigenschaften sie hat, die auf Unterschiede hindeuten.

„Wir können auf keine hochqualifizierte Frau in der Wissenschaft verzichten.“

(ehem. Staatsminister Bernd Sibler am Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft, 11. Februar 2022, Quelle: dpa)



Prof. Dr. Kristina Balleis
Frauenbeauftragte der TH Aschaffenburg

Das gilt auch für unsere Hochschule. Die deshalb ergriffenen Maßnahmen zur Erhöhung des Professorinnenanteils waren bisher sehr erfolgreich. Im Jahr 2021 haben wir fünf neue Professorinnen für unsere Hochschule gewonnen. Unser Engagement gilt auch der Gleichstellung der anderen Statusgruppen der Hochschule. Gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten und dem Familien- und Frauenbüro sind wir stolz, dass am 27. Juli 2021 ein neues umfassendes, für alle Hochschulangehörigen geltendes Gleichstellungskonzept von der Hochschulleitung unterzeichnet wurde. Mittlerweile ist auch eine deutsche und englische Kurzfassung auf der Website der Hochschule verfügbar. Die intensive Zusammenarbeit aller Gleichstellungsakteurinnen und -akteure trägt wesentlich zu den positiven Entwicklungen bei der Durchsetzung der Gleichberechtigung an der Hochschule bei.

Mit Workshops zur Bewältigung der Herausforderungen der Pandemie oder zum Empowering von Frauen, regelmäßiger Instagrampräsenz, dem Newsletter aus dem Familien- und Frauenbüro und Anderem konnten wir auch in der Pandemie im engen Kontakt mit den Hochschulangehörigen bleiben. Besonders im Blick haben wir stets die Studierenden und Beschäftigten mit Kindern, um auch weiterhin unserer Zertifizierung als familiengerechte Hochschule gerecht zu werden.

Frauenbeauftragte in den Fakultäten

Fakultät WR

- Prof. Dr. Victoria Bertels
- Prof. Dr. Susan Schädlich (Stellv.)

Fakultät IW

- Prof. Dr. Marie Caroline Oetzel (seit 27.10.2021)
- Katharina Kuhnert, M.Sc. (Stellv.) (seit 27.10.2021)

ANTEIL STUDENTINNEN IM VERGLEICH



Girls'Day

Am bundesweiten Girls'Day besuchen alljährlich zahlreiche Schülerinnen den Campus der Hochschule. Ziel ist es, Mädchen für Berufe zu begeistern, in denen Frauen bisher eher selten vertreten sind. Nachdem dieser Aktionstag 2020 leider ersatzlos ausfallen musste, entschied sich das Organisationsteam 2021 für ein virtuelles Format. Rund 40 Schülerinnen der 9. Klassen des Aschaffener Maria-Ward-Gymnasiums besuchten die Online-Veranstaltung. Per Live-Schaltung konnten die Schülerinnen online spannende Einblicke in die Ingenieurwissenschaften gewinnen und interessante berufliche Perspektiven entdecken. Das Experiment „Glühgurke“ sowie eine Programmier-Session rundeten das Programm ab. Auch der neue Studiengang „MEDS“ stellte sich vor. 2022 wird der Girls'Day wieder eine Präsenzveranstaltung sein.

Frauenförderung

Workshop-Reihe: „FEMALE EMPOWERMENT – Mut und Motivation die eigene Wirksamkeit zu entfalten“

Weibliche Werte sind mehr denn je gefragt – unsere Besonnenheit, unser Hinterfragen und Lauschen, unser aufrichtiger Wunsch nach Ehrlichkeit und Transparenz, unsere Gabe zu verstehen und Unterschiede zu verbinden, unsere Weitsicht, Weisheit, unser Mut und Mitgefühl – all das braucht die heutige Welt, um Erfolg mit Menschlichkeit zu verbinden.

Oft aber fällt es uns schwer, uns in Szene zu setzen, unser Können zu vermarkten und unsere Ziele zu verwirklichen. Warum eigentlich? Was hindert uns daran?

Diese inneren Barrieren aufzulösen, unsere Ressourcen zu entdecken und wirksam zu machen, dabei unterstützte Cordula Rosenfeld von Wandelplan GmbH in Alzenau in je zwei Workshops unsere Studentinnen, Mitarbeiterinnen sowie Professorinnen der TH Aschaffenburg.

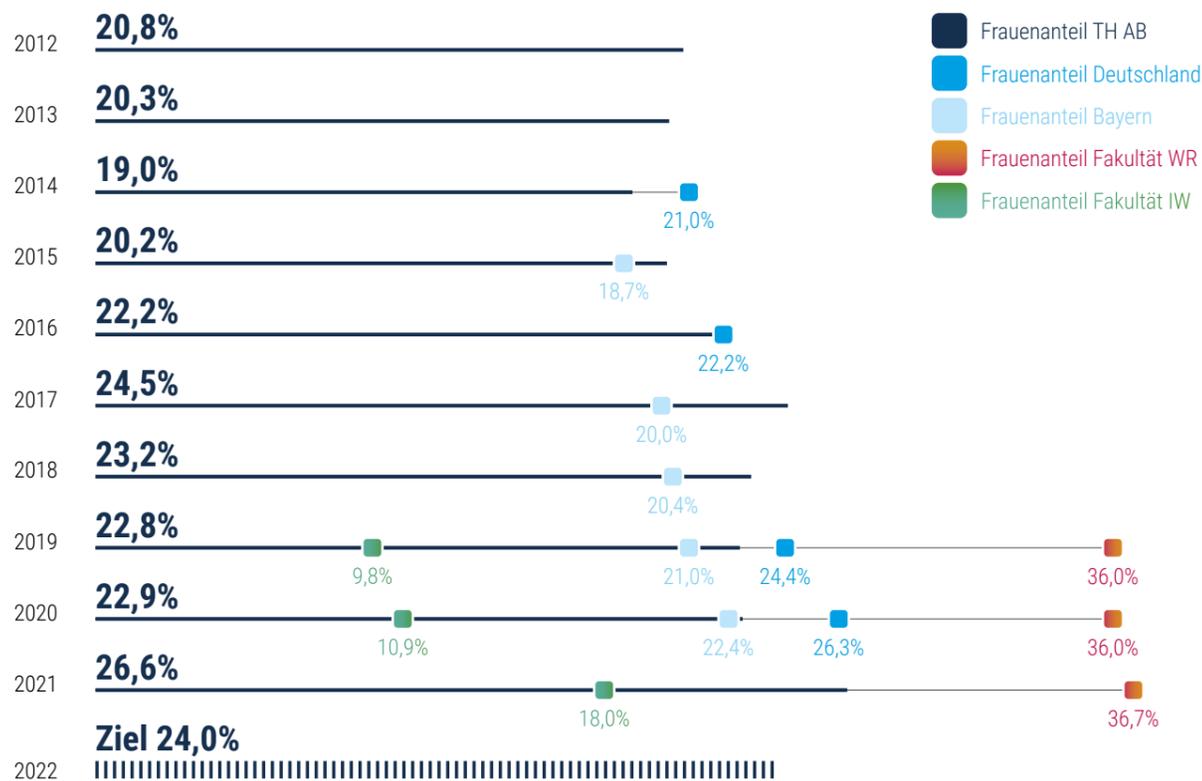
Online-Vortrag: „Sexuelle Belästigung in der Arbeitswelt, Prävention und Handlungsstrategien“

Zusammen mit Prof. Dr. Gregor Weiche und seinen ITV-Studierenden hat es im April 2021 mit Gaby Salner von Sefra e.V. Notruf und Beratung für Frauen einen Online-Vortrag mit Diskussion über „Sexuelle Belästigung in der Arbeitswelt, Prävention und Handlungsstrategien“ gegeben. Dieser Vortrag war für alle Studierenden der TH Aschaffenburg offen.

ANTEIL VON STUDENTINNEN (BACHELOR) IN DEN FAKULTÄTEN (WS 2021/2022)

BW	43,2%
BW KMU	52,5%
BWR	59,7%
IIM	54,5%
DIM	38,0%
WIPSY	69,2%
EIT	11,3%
EIT (berufsb.)	4,7%
E3	23,0%
ITV	21,6%
MKD	58,6%
MT	8,1%
MEDS	47,6%
MOMAT	44,4%
SD	22,2%
WI	15,5%
WI (berufsb.)	21,4%
WIMAT	19,6%

Entwicklung des Professorinnenanteils



Das Familien- und Frauenbüro der TH Aschaffenburg

Seit Juni 2016 können alle Hochschulangehörigen von den Services des Familien- und Frauenbüros profitieren. Das Team berät, unterstützt und informiert in Fragen rund um die Themen Vereinbarkeit von Familie und Studium bzw. Beruf, zur Frauenförderung (z. B. Promotionsstipendien, Mentoring für IW-Studentinnen) und Chancengleichheit und ist Anlaufstelle in Fällen sexueller Belästigung und Diskriminierung bzw. Gewalt.

Das Familien- und Frauenbüro organisiert Vorträge und Workshops sowie Fortbildungen. Beim vergangenen Family Talk hat uns Stephanie Poggemöller von „work and family“ (Beratung / Coaching / Workshops) <https://workandfamily.de/> wertvolle Impulse gegeben zum Thema:

„Work Life Blending – Wie können Eltern dieser Herausforderung begegnen?“ Die Welt hat sich durch Corona verändert, die Kinder waren zu Hause und Kontakte fehlten. Stattdessen überlagerte Remote-Arbeiten oder -Studieren. Daraus folgte das Verschwimmen der Grenzen zwischen Berufs- und Privatleben. In ihrem Online-Vortrag griff Stephanie Poggemöller die Herausforderungen auf und gab Anregungen, wie Eltern diesen (künftig) begegnen können.

Das Familien- und Frauenbüro ist auf Instagram zu finden unter www.instagram.com/thaschaffenburgfemfam



Werde Professorin

Virtueller Informationsabend „Professorin werden!“ der TH Aschaffenburg

In Bayern lag der Professorinnenanteil 2020 nur bei 22,4%. Und das, obwohl mehr als die Hälfte der Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen Frauen sind. Frauen für den Beruf der Professorin begeistern: Das ist das Ziel der bayernweiten Kampagne „Werde Professorin“ der Bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Die TH Aschaffenburg ist auch mit dabei. Im April 2021 hat die TH interessierten Frauen die Möglichkeit angeboten, all ihre Fragen rund um das Thema „Professorin an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW)“ persönlich – wenn auch in Zeiten von Corona nur virtuell – mit erfahrenen Professorinnen zu klären.

Nach einem Impulsvortrag zum „Berufsbild Hochschulprofessorin in Bayern“ gab es die Möglichkeit der Beratung und des Informationsaustauschs in Kleingruppen.

Geklärt wurden Fragen rund um folgende Themen:

- Berufungsvoraussetzungen (Promotion, Berufserfahrung etc.)
- Erfüllen Sie bereits die Voraussetzungen für eine Bewerbung, wo müssen Sie noch nachsteuern?
- Bewerbung und Berufungsverfahren
- Welche Schritte beinhaltet der Berufungsprozess, angefangen mit der Stellenausschreibung und Ihrer Bewerbung?
- Worauf kommt es besonders an, insbesondere an der TH Aschaffenburg? Welche offenen Stellen gibt es?

Weitere Informationen, auch zu den aktuellen Infoveranstaltungen, gibt es unter <https://werdeprofessorin.de/>



Als eine von 22 Professorinnen gibt Prof. Dr. Victoria Bertels der Kampagne ein Gesicht.



„Das Zertifikat dokumentiert die Erfolge, die unsere Hochschule im Hinblick auf Familiengerechtigkeit über die Jahre erzielt hat. Das macht sie attraktiv. Besonderer Dank geht an meine Kollegin, Prof. Dr. Kristina Balleis, die als Frauenbeauftragte die Re-Auditierung federführend begleitet hat.“

Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, Präsidentin der TH Aschaffenburg

Haushalt

Das gesamte Haushaltsvolumen fällt mit rund 50 Mio. Euro erheblich höher aus als der Wert des Vorjahres. 44 Mio. Euro davon kommen aus dem bayerischen Staatshaushalt. Die Steigerung ist unter anderem auf die Aktivitäten im Rahmen der beiden großen Neubauten zurückzuführen, die im Jahr 2021 deutlich an Fahrt aufgenommen haben (siehe hierzu auch die Ausführungen im Abschnitt Bau). Rund 5,8 Mio. Euro des Haushalts sind Drittmitteleinnahmen, die überwiegend aus Projekten stammen, die vom Bund und von der EU gefördert werden, oder aus Drittmittelprojekten in Kooperation mit privaten Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Drittmitteleinnahmen leicht gesunken. Unter anderem ist dies auf die Herausforderungen der Corona-Krise zurückzuführen, die z. B. die Anbahnung von neuen Kooperationen deutlich erschwert. Vor diesem Hintergrund ist es erfreulich, dass die Drittmitteleinnahmen lediglich leicht zurückgingen. Annähernd konstant geblieben sind die Einnahmen aus der Weiterbildung. Gleiches gilt 2021 auch für das Deutschlandstipendium, das besonders leistungsstarken Studierenden sowohl eine ideelle als auch eine materielle Förderung bietet.

Die Corona-Krise hat einerseits – wie im Vorjahr – teure, aber zukunftsweisende Investitionen im IT-Bereich zur Folge, die der Hochschule dauerhaft zugutekommen. Andererseits führte die Corona-Krise dazu, dass Mittel nicht wie geplant verausgabt werden konnten, etwa für geplante Konferenzen im Rahmen von Forschungs- und Lehrprojekten oder akademische Feiern.



Dr. Heide Klug
Kanzlerin

Als Technische Hochschule erhält die TH Aschaffenburg besondere Mittel zur Profilschärfung vom Freistaat Bayern. Auch die Hightech Agenda treibt die themenbezogene Weiterentwicklung der Hochschule voran.

Das Verhältnis von Drittmitteln zu Landesmitteln ist für die TH Aschaffenburg als kleinere Hochschule beachtlich und liefert sichtbare Ergebnisse angewandter Forschung. Davon profitiert auch die wissenschaftliche Weiterqualifizierung nicht nur der Absolventinnen und Absolventen der TH Aschaffenburg. Auch berufsbegleitende Angebote zur Unterstützung von lebenslangem Lernen werden stetig ausgebaut.

Verfügbare Mittel 2021

Personalmittel Stammkapitel	9.130.500 €
Verwaltungsbudget	124.934 €
Hausbewirtschaftung	1.845.800 €
Bauunterhalt	547.685 €
Baumaßnahmen	14.960.000 €
kleine Baumaßnahmen	288.305 €

Mittel der Lehre	
Lehrbeauftragte, sonstige Personalkosten	174.150 €
Geräte, Ausstattung, Verbrauch	1.951.830 €
EDV	312.916 €
Reinvestitionsmittel	92.970 €

Hochschulpakt (Ausbauprogramm)	7.384.829 €
---------------------------------------	--------------------

neue Studiengänge	
WIMAT/BWLRegio	864.559 €
MEDS/SD	794.246 €
Hebammenkunde	140.000 €

sonstige Mittel des Ministeriums	
TH-Mittel	351.530 €
Projekte (FSP, ZEWIS-Fortführung, diverses)	1.379.551 €
KoopAutoV TG 89	132.079 €
Kompensationsmittel Studienbeiträge	1.881.541 €
Hightech-Agenda	1.679.060 €

Summe	44.036.486 €
--------------	---------------------

Einwerbung Drittmittel		Ausgabereste:
Bundesmittel	2.325.984 €	97.496 €
Projekte, Spenden mit/von Firmen	2.116.195 €	4.072.766 €
Dienstleistungen	2.929 €	106.206 €
EU	938.997 €	-178.941 €
Spendenprofessur	0 €	108.389 €
Weiterbildung	464.217 €	1.194.599 €
Summe	5.848.322 €	5.400.516 €

Deutschlandstipendium	291.099 €
------------------------------	------------------

Gesamtvolumen	50.175.907 €
----------------------	---------------------

Gesamtvolumen mit Ausgaberesten Drittmittel	55.576.422 €
--	---------------------

Die Haushaltssperren wurden bereits abgezogen, die Ausgabereste aus 2020 wurden bei den Staatsmitteln hinzugerechnet. Bei den Drittmitteleinnahmen werden nur die tatsächlichen Einnahmen im Jahr 2021 angezeigt, die Ausgabereste werden extra ausgewiesen.



HAUSHALT

Bau

Der Neubau für das Rechenzentrum und den Technischen Dienst und der Neubau für die Fakultät Ingenieurwissenschaften, insbesondere den Studiengang „Modern Materials“, kommen voran. Die Fertigstellung der Neubauten wird sich allerdings aufgrund bautechnischer Gegebenheiten verzögern und nach derzeitigem Plan im Frühjahr 2023 erfolgen. Damit entstehen für den Betrieb der Hochschule dringend benötigte Flächen.

Der Raummangel an der Hochschule verschärfte sich 2021 durch den Aufbau von neuen Studiengängen, die Einstellung von Professorinnen und Professoren aus der Hightech Agenda und ein hohes Volumen an Drittmittelprojekten, die mit Raumbedarfen einhergehen. Durch eine Erweiterung der Anmietung von Flächen auf Campus II in der Würzburger Straße konnte die Situation abgemildert werden.

Für den Studiengang „Hebammenkunde“ wird 2022 ein sogenanntes „Skills Lab“ benötigt, für das keine Fläche im Bestand verfügbar ist. Aufgrund der Anforderungen und kurzen Vorlaufzeit wird die Fläche in einer Containeranlage auf dem Campus realisiert.

Für den in der Hightech Agenda genannten Neubau für die beiden Studiengänge „Medical Engineering and Data Science“ und „Software Design“ wurde der Antrag an das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gemäß RL Bau 2020 gestellt.



Strom tanken an der Hochschule möglich

Im Hochschulparkhaus stehen seit Beginn des Jahres 2021 zwei E-Ladesäulen zur Verfügung.

Seitdem können Studierende, Lehrende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule ihre E-Autos im hochschuleigenen Parkhaus aufladen. Der Zutritt zum Parkhaus ist in der Regel nur mit Studentenausweis bzw. Transponder für Hochschulangehörige möglich. Bei Veranstaltungen, bei denen das Parkhaus auch für Gäste geöffnet ist, haben aber auch Externe die Möglichkeit, ihr E-Mobil an einer der Ladesäulen mit Strom zu betanken.

Wer sein E-Auto laden will, benötigt eine Ladekarte von der Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG) oder einem Roaming-Partner des Ladenetzes. Die TH Aschaffenburg stellt lediglich die Infrastruktur zur Verfügung.

Forschung und Transfer

Das Jahr 2021 hielt viele wertvolle Entwicklungen für den Bereich Forschung und Transfer trotz pandemiebedingter Einschränkungen bereit. Unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler brachten mit unermüdlichem Einsatz erfolgreich Forschungsprojekte voran und warben neue Projekte ein. Wir konnten unsere vielseitigen Forschungs- und Transferaktivitäten auf mehreren Veranstaltungen präsentieren und die aktuellen Promotionsvorhaben unserer Doktorandinnen und Doktoranden vorstellen. Ein herzlicher Dank geht an alle Teams, die mit ihrem Engagement zur Diversität unserer Forschungs- und Transferangebote beitragen und so unser konsequent praxisnahes Lehrangebot für unsere Studierenden ermöglichen.



Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler
Vizepräsident Forschung

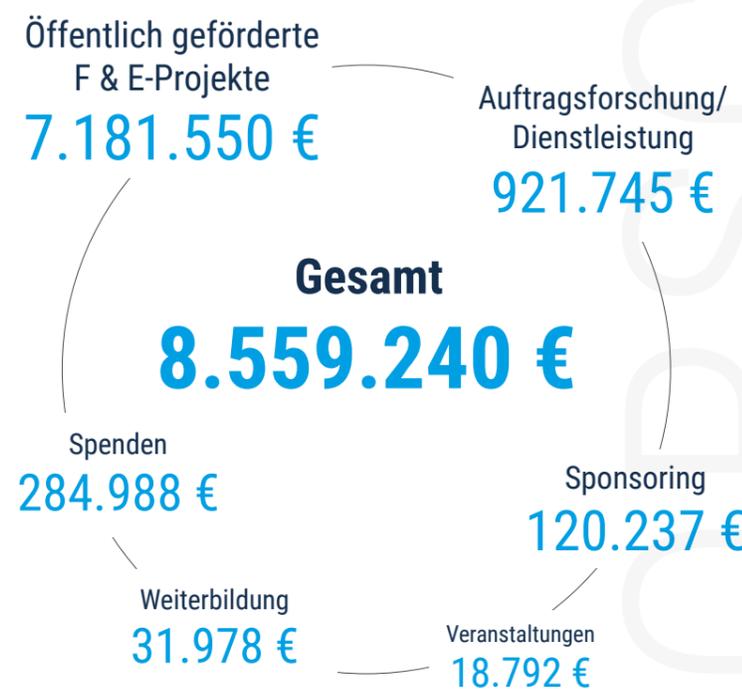
Drittmittel­einnahmen und bewilligte öffentlich geförderte Forschungsprojekte

Die TH AB erzielte im Jahr 2021 forschungsbezogene Drittmittel­einnahmen in Höhe von 8,6 Mio. Euro und steigerte die Summe im Vergleich zum Vorjahr um mehr als ein Drittel. Vergleicht man den Wert mit anderen HAWs, liegen die Drittmittel­einnahmen der TH AB deutlich über dem Durchschnitt.

Den größten Anteil bestimmen mit insgesamt 7,2 Mio. Euro die öffentlich geförderten F & E Projekte, die durch Bund, Land, EU und Stiftungen finanziert werden. Die im Jahr 2021 neu bewilligten Förderprojekte, die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt sind, weisen eine Fördersumme von bemerkenswerten 12,9 Mio. Euro auf, was eine Steigerung von über 45 % im Vergleich zu 2020 bedeutet.

Forschungsbezogene Drittmittel­einnahmen

der TH AB im Jahr 2021



Im Jahr 2021 bewilligte öffentlich geförderte Forschungsprojekte

Projekt:

KIBU – Nutzung der Künstlichen Intelligenz für Unternehmen am bayerischen Untermain | Prof. Dr. Boris Bauke
Geldgeber/Programm: Europäischer Sozialfonds (ESF), Bay. Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Fördersumme: 418.188 €

Projekt:

LiCo 4.0 II – Liquiditätsmanagement und Compliance 4.0 | Prof. Dr. Peter Rötzel
Geldgeber/Programm: Europäischer Sozialfonds (ESF)
Fördersumme: 58.411 €

Projekt:

mainproject hybrid – Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere kleinerer und mittlerer Unternehmen (KMU) der Region Bayerischer Untermain | Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Alm
Geldgeber/Programm: Europäischer Sozialfonds (ESF)
Fördersumme: 574.179 €

Projekt:

RENPI II – Ressourceneffizienz mit Digital Analytics in Nachhaltigkeitsmanagement und Prozessoptimierung in Form von Weiterbildungen für Fach- und Führungskräfte von KMUs | Prof. Dr. Peter Rötzel
Geldgeber/Programm: Europäischer Sozialfonds (ESF), Bay. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Virtuelle Hochschule Bayern
Fördersumme: 51.608 €

Projekt:

OPtiCop – Materialwissenschaftliche Untersuchung spritzgegossener zyklischer Olefin-Copolymere | Prof. Dr. Ralf Hellmann
Geldgeber/Programm: Bayerische Forschungstiftung
Fördersumme: 171.600 €

Projekt:

EFP-LOC – Ultrakurzpuls­laser­basierte Elektrifizierung polymerer Lab-on-Chips durch Metall-Nanopartikel | Prof. Dr. Ralf Hellmann
Geldgeber/Programm: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Fördersumme: 937.544 €

Projekt:

ZDF-Laser – Zentrum für digital vernetzte, laserbasierte Fertigung | Prof. Dr. Ralf Hellmann
Geldgeber/Programm: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Fördersumme: 2.767.734 €

Projekt:

AM-SKZ – Optimierung der thermischen Fügequalität von hybriden Metall-Faser-Kunststoff-Verbunden durch additiv gefertigte oberflächenstrukturierte Metallteile | Prof. Dr. Ralf Hellmann
Geldgeber/Programm: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, iGF (industrielle Gemeinschaftsforschung)
Fördersumme: 237.280 €

Projekt:

Prof@TH AB 2030 – Rekrutierung, Integration und Entwicklung von Professorinnen und Professoren für die TH AB | Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth
Geldgeber/Programm: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Fördersumme: 1.516.791 €

Projekt:

LeMoStore – Auslegung, Entwicklung und Aufbau der Umrichterzellen eines modularen Energiespeichers | Prof. Dr.-Ing. Johannes Teigelkötter
Geldgeber/Programm: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Fördersumme: 447.993 €

Projekt:

Sino-Inno-Cap – Untersuchung der Innovationsmaßnahmen der anorganischen Unternehmensentwicklung von chinesischen Großunternehmen | Prof. Dr. Boris Bauke
Geldgeber/Programm: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Fördersumme: 244.598 €

weiter auf der nächsten Seite >



Mitarbeitende der Arbeitsgruppe Angewandte Lasertechnik und Photonik (AG alp) während ihrer Forschungsaktivitäten im ZeWiS

Projekt:
NaReRoKI – Unternehmensstärkung von Fach- und Führungskräften in Bayern durch Weiterbildung in den Bereichen Robot Process Automation, KI und Ressourceneffizienz | Prof. Dr. Peter Rötzel
 Geldgeber/Programm: Europäischer Sozialfonds (ESF), Bay. Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
 Fördersumme: 402.572 €

Projekt:
DiProLeA – Entwicklung eines durchgängig digitalen Produktionsprozesses mit lernendem Assistenzsystem | Prof. Dr.-Ing. Konrad Doll
 Geldgeber/Programm: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Fördersumme: 483.094 €

Projekt:
AdLer – Vernetzte virtuelle Lernräume mit 2D- und 3D-immersiver Visualisierung für Lehrende und Lernende | Prof. Dr.-Ing. Jörg Abke
 Geldgeber/Programm: Stiftung Innovation in der Hochschullehre
 Fördersumme: 1.344.000 €

Projekt:
HASKI – Adaptives, selbstgesteuertes Lernen mit Unterstützung von KI für Studierende je nach aktuellem Wissensstand | Prof. Dr.-Ing. Jörg Abke
 Geldgeber/Programm: Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Fördersumme: 1.264.410 €

Projekt:
RoboSens – Entwicklung von Prozessüberwachungskonzepten mithilfe intelligenter Sensorik und Machine Learning beim 3D-Lasermikrostrukturieren | Prof. Dr. Ralf Hellmann
 Geldgeber/Programm: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
 Fördersumme: 393.802 €

Projekt:
Lichtblatt – Untersuchung des Einflusses von neurowirksamen Stoffen, ionisierender Strahlung oder genetischer Faktoren auf die Netzwerkaktivität durch Laser-Scanning-Mikroskop | Prof. Dr.-Ing. Christiane Thielemann
 Geldgeber/Programm: Deutsche Forschungsgemeinschaft
 Fördersumme: 1.002.634 €

Projekt:
Transferform KMU – Unterstützung von Unternehmen auf dem Weg aus der Pandemie mit Weiterbildungen zu Nachhaltigkeit und Transformation | Prof. Dr. Erich Ruppert
 Geldgeber/Programm: Europäischer Sozialfonds (ESF) (REACT EU)
 Fördersumme: 591.244 €

Summe aller Projekte
12.907.682 €



Prof. Dr. Galia Weidl (links) mit ihrem Doktoranden Mofeed Chaar (rechts)

Weiterer Ausbau der Forschungsprofessuren

Im Rahmen der Hightech Agenda Bayern konnten an der TH AB mehrere Forschungsprofessuren vergeben werden. Seit dem 1. Juli 2021 hat Prof. Dr. Galia Weidl eine wettbewerblich eingeworbene KI-Professur für „Vernetzte urbane Mobilität – lernende Verkehrsinfrastruktur“ inne. Das Forschungsteam rund um Professorin Weidl entwickelt KI-gestützte Strategien zur flexiblen Steuerung und Optimierung des innerstädtischen Verkehrsflusses. „Die Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Von wissenschaftlicher Seite können wir unter Anwendung Künstlicher Intelligenz wichtige Schwachstellen, Ursachen von Verkehrsflussstörungen und Chancen der neuen Mobilitätskonzepte zugunsten einer situationsgerechten Verkehrssteuerung identifizieren“, so Prof. Dr. Weidl.

ZeWiS Transfer-Tag 2021: Netzwerkveranstaltung zur Stärkung der Wirtschaftsregion Bayerischer Untermain

Der ZeWiS Transfer-Tag am 22. September 2021 war die erste öffentliche Veranstaltung nach längerer Corona-Pause und fand als klassisches Vor-Ort-Event inklusive einem digitalen Zoom-Live-Streaming statt. Das Event, zu dem rund 20 geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft angereist waren, verdeutlichte die Möglichkeiten, die das ZeWiS dem bayerischen Untermain zur Stärkung der Wirtschaft bietet. In verschiedenen Vorträgen, darunter eine digitale Grußbotschaft von Judith Gerlach (Bayerische Staatsministerin für Digitales), wurde die Forschungsstärke der hochschuleigenen Forschungseinrichtung deutlich. Auch die externe Perspektive auf die TH Aschaffenburg und deren Forschungseinrichtung ZeWiS wurde bei der Podiumsdiskussion beleuchtet, als Stefan Prokosch (Senior Vice President Linde MH) über die langjährige erfolgreiche Kooperation mit der Hochschule sprach. Den politischen Part in der Diskussionsrunde vertrat der Miltenberger Landrat Jens Marco Scherf, der die Bedeutung des ZeWiS für das Rhein-Main-Gebiet betonte.



Stefan Ciba, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt VerSpiFah, demonstriert wie Sprachverständlichkeit im Fahrzeuginnenraum verbessert werden kann



Die Besucherinnen und Besucher am ZeWiS Transfer-Tag 2021 – darunter auch die Aschaffener Bürgermeisterin Jessica Euler (2. v. r.) und die Landtagsabgeordnete Martina Fehlner (3. v. l.) informieren sich über die Möglichkeiten der Lasertechnik.



Podiumsdiskussion mit (v.l.n.r.) Jens Marco Scherf, Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler, Stefan Prokosch und Prof. Dr. Hans-Georg Stark (Leiter des ZeWiS), moderiert von Jürgen Gläser (Mitte)

Für informative Abwechslung und visuelle Eindrücke sorgte eine Labortour durch das Open Innovation Lab (OIL) und Live-Demos aus der Fahrzeugtechnik auf dem Außengelände des ZeWiS. Hierbei wurden die zentralen Herausforderungen im Bereich der autonomen Fahrzeuge nähergebracht: Die Sicherheit und zielgerichtete Kooperation aller Verkehrsteilnehmenden.

Die Worte von Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler bildeten das Resümee des Tages: „Die Investition des Freistaates Bayern in das ZeWiS hat sich auf jeden Fall gelohnt.“

Erfolgreiche Netzwerkveranstaltung „International Research Days“

Vom 13. bis 14. Januar 2021 hatte die TH AB internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ihrem Forschungsnetzwerk auf dem virtuellen Campus zu Gast. Thematischer Schwerpunkt war das neue Forschungsrahmenprogramm der EU, Horizon Europe, das internationale Verbundprojekte mit insgesamt 95,5 Mrd. Euro fördert. Über 100 Teilnehmende von Partnerhochschulen aus 10 Ländern nutzten die Chance, neue Forschungsansätze zu besprechen und gemeinsame Projekte zu initiieren. Im Rahmen einer virtuellen

Expo hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Forschungsschwerpunkte zu präsentieren. Die internationale Vernetzung der Promovierenden der TH Aschaffenburg wurde durch eine virtuelle Posterausstellung gefördert. Trotz der erschwerten Rahmenbedingungen einer virtuellen Veranstaltung konnten die persönliche Vernetzung der Forschenden gestärkt und wertvolle Synergiepotentiale für konkrete Forschungsprojekte identifiziert werden.



Die virtuelle Posterausstellung der Promovierenden des Doktorandinnen- und Doktorandenkollegs iDok während der International Research Days

KAnIS Workshop im Oktober 2021

Im gemeinsamen Forschungsprojekt KAnIS haben die TH AB und Linde Material Handling nach gut einem Jahr der Zusammenarbeit einen wichtigen Meilenstein im Bereich Fahrzeugautonomie und Umfelderkennung erreicht. Im Rahmen einer beeindruckenden Praxisdemonstration zeigte ein als Versuchsträger modifizierter Gabelstapler eindrucksvoll erste Ergebnisse im Hinblick auf Autonomie und Umfelderkennung. „Die breite Aufstellung des Projektes, die Vielzahl der unterschiedlichen Themen, das großartige Engagement der Professorinnen und Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Master- und Bachelor-Studierenden motiviert auch unser Linde-Team jeden Tag, dieses Forschungsprojekt zum Erfolg zu führen“, erklärt Stefan Prokosch, SVP Brandmanagement, Linde Material Handling.

Das Forschungsprojekt KAnIS (Kooperative Autonome Intralogistik Systeme) wird durch den Freistaat Bayern über eine Laufzeit von drei Jahren gefördert. Ziel des Forschungsvorhabens ist die Verbesserung der Effizienz von intralogistischen Prozessen durch die Kooperation autonomer Flurförderzeuge.



Ein interdisziplinäres Team aus Mitarbeitenden von Linde Material Handling und Forschenden der TH Aschaffenburg

Highlights im iDok

Vier Mitglieder unseres Doktorandinnen- und Doktorandenkollegs iDok haben im Jahr 2021 ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch an Gian-Luca Roth (Betreuer: Prof. Dr. Ralf Hellmann), Alexander Stock (Prof. Dr.-Ing. Johannes Teigelkötter), Steffen Hessler (Prof. Dr. Ralf Hellmann) sowie Manuel Ciba (Prof. Dr.-Ing. Christiane Thielemann). Die Promotionen von Gian-Luca Roth, Steffen Hessler und Manuel Ciba wurden mit der bestmöglichen Note „summa cum laude“ gewürdigt.



Alexander Stock kurz vor der Verteidigung seiner Promotionsschrift im Hörsaal der Universität der Bundeswehr München



v. l. n. r.: Prof. Dr.-Ing. Sebastian Weber (Lehrstuhl für Werkstofftechnik, RUB), Gian-Luca Roth, Prof. Dr.-Ing. Cemal Esen (Lehrstuhl für Laseranwendungstechnik, RUB) und Prof. Dr. Ralf Hellmann (AG Angewandte Lasertechnik und Photonik, TH Aschaffenburg)



v. l. n. r.: Prof. Dr.-Ing. Kathrin Castiglione (FAU), Prof. Dr. Ralf Hellmann (TH Aschaffenburg), Steffen Hessler, Prof. Dr.-Ing. Bernhard Schmauß (FAU) und Prof. Dr.-Ing. Bernd Witzigmann (Kommissionsvorsitzender, FAU)



Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler (links) und Doktorand Timm Sauer auf der ICCAD (International Conference on Control, Automation and Diagnosis) in Grenoble



Manuel Ciba (unten, Mitte) bei seiner Promotionsprüfung an der Graduate School of Life Sciences (Section Neuroscience) der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, die aufgrund der Corona-Pandemie als Video-Konferenz stattfand

Neben zahlreichen laufenden Promotionsverfahren konnte das iDok 2021 auch neue Promovierende gewinnen. Um die Vernetzung innerhalb des Kollegs zu stärken sowie Einblicke in die Promotionsvorhaben zu geben, fanden eine Reihe interdisziplinärer Fachvorträge statt. Es referierten Daniel Deparis (Head of Urban Mobility Solutions bei Mercedes-Benz), Doktorand Kai Kuhlmann (Prof. Dr.-Ing. Johannes Teigelkötter), Doktorand Paul Schmitt (Institut für Angewandte Physik IAP Jena und Fraunhofer IOF) sowie die Doktoranden Knut Schönfelder und Maximilian Weber (Prof. Dr. Peter Rötzel, LL.M.). Ein besonderes Ereignis für den Doktoranden Timm Sauer war der Besuch auf der ICCAD (International Conference on Control, Automation and Diagnosis) in Grenoble mit seinem Betreuer Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler. Dort durfte er seine Forschungsergebnisse im Bereich der Lenkregelung von Flurförderzeugen präsentieren.

Studium und Lehre

Digitale Lehre und Restart des Präsenzunterrichtes

Auch im Sommersemester 2021 musste die Lehre digital durchgeführt werden. Nach zwei zumindest von der Krankheitslast heftigen Wellen der Coronapandemie im Winter konnte nicht mit allgemeinen Präsenzveranstaltungen gestartet werden. Anfang des Semesters waren wir noch guter Dinge, dass der Impfstoff, der dann zur Verfügung stand, es uns ermöglichen würde im Laufe des Semesters auch wieder Veranstaltungen im Hörsaal durchzuführen. Leider erlaubte die Menge an Impfstoff und deren Priorisierung nicht, dass die Lehrenden und die Studierenden hierfür rechtzeitig geimpft wurden. Im Fokus des Sommersemesters stand deshalb auch das Durchführen von Prüfungen im digitalen Modus, was durch eine Erprobungsverordnung rechtlich möglich wurde.

Das Motto zum Wintersemester 2021/22 war „Restart – willkommen zurück“. Ziel war es sprichwörtlich, die Studierenden nach den Semestern mit digitaler Lehre und vor allem nach den Lockdowns, die es auch ihnen erschwerten untereinander Freundschaften zu schließen, wieder willkommen zu heißen.

Nicht nur ein Willkommensevent wurde Anfang Oktober auf der Campuswiese organisiert. Auch Kurse zum Selbstmanagement und ein Austausch mit höheren Semestern wurde initiiert. Denn es hat sich herausgestellt, dass zumindest einige Studierende in Phasen des Lockdowns Probleme mit der Selbstmotivation bei der digitalen Unterrichtsform hatten.

Organisiert werden musste im Wintersemester auch die sogenannte 3G-Kontrolle. Das heißt, vor dem Zutritt zu den Gebäuden musste überprüft werden, ob die Personen geimpft, genesen oder als nicht infiziert mit dem Corona-Virus getestet worden waren. Also konnte auch im Wintersemester nicht von Normalbetrieb gesprochen werden, zumal die Delta-Welle und die sich anbahnende Omikron-Welle uns dazu bewegen haben, ab Dezember aus Gründen des Infektionsschutzes wieder auf digitale Lehre umzustellen.



Prof. Dr. Holger Paschedag
Vizepräsident für Studium, Lehre und
Internationalisierung



Erfolgreicher Start neuer Studiengänge

Zum Wintersemester 2021/22 starteten zwei neue Studiengänge erfolgreich: Auf der einen Seite der Studiengang *Modern Materials*. Dieser bietet eine interdisziplinäre Kombination von angewandten Materialwissenschaften und Nachhaltigkeit sowie Ressourceneffizienz. Moderne Materialien sind von größter Relevanz für unsere industrielle Wettbewerbsfähigkeit und tragen zu nachhaltigem Wirtschaften bei, beispielsweise im Kontext erneuerbarer Energien, Energieeinsparung oder Elektromobilität. Die Studierenden erwerben im Studiengang *Modern Materials* die Kompetenzen, erfolgreich neue innovative Materialien und Produkte zu entwickeln, die leistungsfähig und ressourcensparend sind.

Als weiterer Studiengang startete *Wirtschaftspsychologie*. Der Bachelor of Science ist eine jeweils ungefähr hälftige Kombination aus einem naturwissenschaftlichen Psychologiestudium aus Modulen mit Wirtschaftsbezug wie Behavioral Finance, Sozial-, Medien-, Konsum-, Arbeits- und Organisationspsychologie sowie einem klassischen BWL-Studium. Daneben wird ein Fokus auf die Vermittlung von Kompetenzen im Bereich der quantitativen Methoden und der empirischen Sozialforschung gelegt. Studierende können in Schwerpunkten entweder mehr verhaltenswissenschaftliche Kompetenzen im Bereich der Personal- und Organisationspsychologie erwerben, oder sie präparieren sich für einen Einstieg in die Markt- und Konsumforschung. Bevorzugte Einsatzgebiete werden, neben den betriebswirtschaftlichen Fachabteilungen von Unternehmen, Personal- und Unternehmensberatungen sowie Marketingagenturen sein.

2021 öffentlich geförderte Projekte

zur Verbesserung von Lehre und Studium

Projekt:

BayWISS Verbundkolleg

Programm: Bayerisches
Wissenschaftsforum
Projektleiter: Prof. Dr. Ralf Hellmann
Gesamtprojektsomme: 10.800,00 €
Förderanteil 2021: 10.800,00 €

Projekt:

VARyFAST

Programm: Digitaler Campus Bayern (StMWK)
Projektleiter: Prof. Dr.-Ing. Jens
Elsebach, Prof. Dr. Raphael Rossmann
Gesamtprojektsomme: 333.333,33 €
Förderanteil 2021: 104.459,00 €

Projekt:

STEPS 2018

Programm: StMWK
Projektleiter: Prof. Dr. Michael Mann
Gesamtprojektsomme: 200.000,00 €
Förderanteil 2021: 18.442,00 €

Projekt:

MINTze 4.0

Programm: StMWK
Projektleiter: Prof. Dr.-Ing. Martin Bothen
Gesamtprojektsomme: 150.000,00 €
Förderanteil 2021: 50.000,00 €

Projekt:

Open vhb

Programm: vhb
Projektleiter: Prof. Dr. Erich Ruppert
Gesamtprojektsomme: 6.500,00 €
Förderanteil 2021: 6.500,00 €

Projekt:

Smart vhb 2020

Programm: vhb
Projektleiter: Prof. Dr. Holger Paschedag
Gesamtprojektsomme: 62.500,00 €
Förderanteil 2021: 52.686,00 €

Projekt:

Smart vhb 2021

Programm: vhb
Projektleiter: Prof. Dr. Holger Paschedag
Gesamtprojektsomme: 26.000,00 €
Förderanteil 2021: 9.600,00 €

Projekt:

vhb-Mittel

Programm: vhb
Projektleiter: Prof. Dr. Sylvana Krauß
Gesamtprojektsomme: –
Förderanteil 2021: 3.255,00 €

Projekt:

Internationalisierung 2.0

Programm: StMWK
Projektleiter: Prof. Dr. Holger Paschedag
Gesamtprojektsomme: 212.600,00 €
Förderanteil 2021: 57.300,00 €

Projekt:

Gastprofessorenprogramm

Programm: StMWK
Projektleiter: Ernst Schulten
Gesamtprojektsomme: 31.850,00 €
Förderanteil 2021: 31.850,00 €

Projekt:

Studienerfolg ausländischer Vollstudierender

Programm: StMWK
Projektleiter: Ernst Schulten
Gesamtprojektsomme: 49.903,32 €
Förderanteil 2021: 16.370 €

Projekt:

Evelin B

Programm: BMBF, Qualitätspakt Lehre
Projektleiter: Prof. Dr.-Ing. Jörg Abke
Gesamtprojektsomme: 739.906,51 €
Förderanteil 2021: 58.546,00 €

Virtueller Studieninfotag

Um den Weg zum passenden Studium zu erleichtern, organisierte die TH Aschaffenburg im April einen virtuellen Studieninfotag. Hier nutzten rund 1.300 Schülerinnen und Schüler sowie Eltern die Gelegenheit, online das vielfältige Studienangebot der TH AB kennenzulernen und mit Lehrenden, Studierenden sowie den Service-Einrichtungen ins Gespräch zu kommen.



Online-Vorlesungen boten live Einblicke in die verschiedenen Studiengänge. Im Anschluss bestand die Möglichkeit im Chat Fragen zu stellen. Außerdem haben sich in der virtuellen Messehalle die Service-Einrichtungen der Hochschule vorgestellt, wie die Studienberatung, das International Office, das Sprachenzentrum und das Familien- und Frauenbüro. So erfuhren Studieninteressierte alles Wichtige über die Studienfinanzierung, das Duale Studium, das Berufsbegleitende Studium, das Fach- und Fremdsprachenangebot oder ein Studien- und Praxissemester im Ausland. Die Bereiche der angewandten Forschung aus beiden Fakultäten haben sich ebenfalls virtuell präsentiert. Einblicke ins Studentenleben boten die Initiativen und Organisationen Economics, Students meet Real Estate und Rolling Students, die Redaktion des Magazins „Campus Leben“ und die Studierendenvertretung der TH AB.

In einem kurzen Film konnten die Besucherinnen und Besucher die Technische Hochschule kennenlernen und sich in virtuellen Rundgängen den Campus inklusive der Labore anschauen. Auch die Hochschulbibliothek zeigte ihr umfangreiches Angebot.



Sechs Studentinnen von Zonta ausgezeichnet

Insgesamt sechs Studentinnen der Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften an der Technischen Hochschule Aschaffenburg hat der Zonta Club Aschaffenburg in 2021 mit einem Stipendium unterstützt.

Julia Decker, die an der TH AB im Studiengang International Management eingeschrieben ist, wurde als Studentin der Wirtschaftswissenschaften für das mit 500 Euro dotierte Jane M. Klausman Women in Business Stipendium ausgewählt. Sie wurde in die Distrikt-Auswahl weiterempfohlen und erhielt damit die Chance ein Stipendium in Höhe von 2.000 US-Dollar zu bekommen. Einen Anerkennungspreis bekam Sarah Lachnit. Das Jane M. Klausman (JMK) Women in Business Stipendium unterstützt Frauen bei der Erlangung von Abschlüssen in den Wirtschaftswissenschaften.

Der Women in STEM Award geht an vier Studentinnen aus der Fakultät Ingenieurwissenschaften. Hauptpreisträgerin ist Yolanda Hadiane Fiska aus dem Studiengang Elektro- und Informationstechnik. Anerkennungspreise erhielten Eva Katharina Wagner, Elvan Büyükkal und Menekse Gündogdu, die an der TH AB Internationales Technisches Vertriebsmanagement studieren. Der von Zonta ausgeschriebene „Women in STEM Award“ in Höhe von ebenfalls 500 Euro soll junge Frauen ermutigen, sich weiterzubilden, ihre Karrierechancen zu nutzen und Führungspositionen in der Technologie einzunehmen.

Studienangebot

und Stand der Akkreditierungsverfahren zum 31.12.2021

- **Betriebswirtschaft und Recht (B.A., LL.B.)**
 Frist: 30.09.2021, automatisch verlängert durch laufendes Reakkreditierungsverfahren
 Siegelvergabe durch: ACQUIN
 Im Reakkreditierungsverfahren, Siegelvergabe durch Akkreditierungsrat
- **Internationales Immobilienmanagement (B.A.)**
 Frist: 30.09.2026
 Siegelvergabe durch: ACQUIN
 Frist: 31.12.2023
 Siegelvergabe durch: RICS
- **Digitales Immobilienmanagement (B.A.)**
 in Vorbereitung
- **Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)**
 in Vorbereitung
- **Betriebswirtschaft für KMU (B.A.)**
 Frist: 30.09.2024
 Siegelvergabe durch: ACQUIN

weiter auf der nächsten Seite >

■ **Immobilienmanagement (M.A.)**

Frist: 30.09.2021, automatisch verlängert durch laufendes Reakkreditierungsverfahren
Siegelvergabe durch: ACQUIN
Im Reakkreditierungsverfahren, Siegelvergabe durch Akkreditierungsrat
Frist: im Verfahren
Siegelvergabe durch: RICS

■ **Internationales Management (M.A.)**

Frist: 30.09.2021, automatisch verlängert durch laufendes Reakkreditierungsverfahren
Siegelvergabe durch: ACQUIN
Im Reakkreditierungsverfahren, Siegelvergabe durch Akkreditierungsrat

■ **Wirtschaft und Recht (M.Sc./M.A./LL.M.)**

Frist: 30.09.2022
Siegelvergabe durch: ACQUIN
Im Reakkreditierungsverfahren, Siegelvergabe durch Akkreditierungsrat

■ **Software Design (B.Sc.)**

Frist: im Verfahren (Erst-Akkreditierung)
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Internationales Technisches Vertriebsmanagement (B.Eng.)**

Frist: 30.09.2023 – Verfahren zur Re-Akkreditierung in Vorbereitung
Siegelvergabe durch: (ACQUIN)
Akkreditierungsrat

■ **Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)**

Frist: im Verfahren
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegleitend) (B.Eng.)**

Frist: 30.09.2023 – Verfahren zur Re-Akkreditierung in Vorbereitung
Siegelvergabe durch: ZEvA

■ **Mechatronik (B.Eng.)**

Frist: im Verfahren
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Medical Engineering and Data Science (B.Sc.)**

Frist: im Verfahren (Erst-Akkreditierung)
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Multimediale Kommunikation und Dokumentation (B.Sc.)**

Frist: 30.09.2028
Siegelvergabe durch: ACQUIN

■ **Erneuerbare Energien und Energiemanagement (B.Eng.)**

Frist: 30.09.2023 – Verfahren zur Re-Akkreditierung in Vorbereitung
Siegelvergabe durch: (ACQUIN), Akkreditierungsrat

■ **Wirtschaftsingenieur*in / Angewandte Materialwissenschaften und Nachhaltigkeit (B.Eng.)**

Frist: 30.09.2027
Siegelvergabe durch: ACQUIN

■ **Elektro- und Informationstechnik (B.Eng.)**

Frist: im Verfahren
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Elektro- und Informationstechnik¹ (berufsbegleitend) (B.Eng.)**

Frist: im Verfahren
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Elektro- und Informationstechnik² (M.Eng.)**

Frist: 30.09.2027
Siegelvergabe durch: ACQUIN

■ **Elektrotechnik³ (M.Sc.) Weiterbildungsmaster**

Frist: 30.09.2023
Siegelvergabe durch: ZevA

■ **Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.)**

Frist: 30.09.2023 – Verfahren zur Re-Akkreditierung in Vorbereitung
Siegelvergabe durch: ZEvA

■ **Zuverlässigkeitsingenieurwesen⁵ (M.Eng.) Weiterbildungsmaster**

Frist: 30.09.2022
Siegelvergabe durch: ZEvA

■ **Angewandte Forschung in den Ingenieurwissenschaften (M.Sc.)**

Frist: in Vorbereitung (Erst-Akkreditierung)
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat

■ **Hebammenkunde (B.Sc.)**

Frist: im Verfahren (Erst-Akkreditierung)
Siegelvergabe durch: Akkreditierungsrat



Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Auszeichnung der besten Absolventinnen und Absolventen des Wintersemesters 2020/21 nur virtuell erfolgen.

Daniel Rehmann
WS 2020/21

Johannes Zeitler
SS 2021

Elektro- und Informationstechnik (berufsbegleitend) (B.Eng.)

Jonas Klink
WS 2020/21

Natalie Stühler
SS 2021

International Management (M.A.)

Laura Neuhöfer
WS 2020/21

Anna Busch
SS 2021

Multimediale Kommunikation und Dokumentation (B.Sc.)

Faruk Güler
SS 2021

Wirtschaftsingenieurwesen (berufsbegleitend) (B.Eng.)

Marvin Goetze
WS 2020/21

Anika Klein
SS 2021

Wirtschaftsingenieurwesen (M.Sc.)

Daniel Franz
WS 2020/21

Fabian Hock
SS 2021

Elektro- und Informationstechnik (M.Eng.)

Johanna Hoh
WS 2020/21

Tim Perschbacher
SS 2021

Internationales Immobilienmanagement (B.A.)

Philipp Sauer
WS 2020/21

Alexander Köhler
SS 2021

Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

Daniela Vogt
WS 2020/21

Louis Klein
SS 2021

Wirtschaftsingenieurwesen/ Materialtechnologien (B.Eng.)

Alisa Haupeltshofer
WS 2020/21

Denise Gebert
SS 2021

Wirtschaft und Recht (M.Sc./M.A./LL.M.)

Interne Prämierungen

Bester Bachelor-/Masterabschluss

Lea Reitz
WS 2020/21

Fritz Botzenhardt
SS 2021

Betriebswirtschaft (B.A.)

Clarissa Bent
WS 2020/21

Isabelle Götzing
SS 2021

Betriebswirtschaft und Recht (B.A., LL.B.)

David Faller
SS 2021

Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen (B.A.)

Alexander Rachor
WS 2020/21

Fabian Jäger
SS 2021

Elektro- und Informationstechnik (B.Eng.)

Timo Brückner
WS 2020/21

Ann-Kathrin Werner
SS 2021

Erneuerbare Energien und Energiemanagement (B.Eng.)

Lea Raphaela Daubländer
WS 2020/21

Iona Orysik
SS 2021

Immobilienmanagement (M.A.)

Henrik Scheiwe
WS 2020/21

Felicitas Wilde
SS 2021

Internationales Technisches Vertriebsmanagement (B.Eng.)

Lukas Wagner
WS 2020/21

Valentin Maidhof
SS 2021

Mechatronik (B.Eng.)



Auch 2021 wurden die Studierenden mit den besten Bachelor- und Masterabschlüssen ausgezeichnet und erhielten ein Preisgeld in Höhe von jeweils 500 Euro. Auf dem Bild zu sehen sind die prämierten Absolventinnen und Absolventen aus dem Sommersemester 2021.

Internationalisierung

Internationaler Austausch war weiterhin eingeschränkt

Der Start ins Jahr 2021 war noch stark von der Pandemie geprägt. Dadurch war der internationale Austausch zumindest im Sommersemester noch stark eingeschränkt. Dies lag auch daran, dass die Impfkampagne erst im Sommersemester richtig Fahrt aufgenommen hat. Das galt sowohl für Deutschland als auch für wichtige Partnerländer. Da das Sommersemester in Aschaffenburg rein virtuell stattfand, war ein Auslandssemester für viele Incoming-Studierende nicht so attraktiv.

Ebenso konnten unsere etablierten internationalen Veranstaltungen wie die International Project Week und die Global Master School nicht in Präsenz stattfinden. Gerade die Präsenz vor Ort macht den interkulturellen Austausch bei solchen Meetings so reizvoll.

Besuch konnten wir von unseren Partnerhochschulen, der North Park Chicago Universität, USA und der Aarhus Business School empfangen. Diese Kontakte sind für uns sehr hilfreich, weil ein Auslandssemester an diesen Partnerhochschulen für unsere Studierenden sehr attraktiv ist.

Im Juni fand ein Abroad Networking Event online statt. Im Rahmen dieses neuen Formats informierten Studierende in spannenden Kurzbeiträgen über Auslandsaufenthaltsmöglichkeiten und ihre persönliche Auslandserfahrung für interessierte Studierende. Auch internationale Studierende wie von der Partnerhochschule Bangkok University und des Partners Universidad del Desarrollo in Chile stellten ihre Hochschulen für Studierende der TH AB vor.

Im Jahr 2021 konnten wir neue Partnerschaften vereinbaren: Zwei in der Ukraine, genauer gesagt in Lviv und in Kiew, dazu die erste Partnerschaft auf dem afrikanischen Kontinent in Durban, Südafrika und die erste Partnerschaft in Peru.

Im Wintersemester konnten wir endlich wieder eine nennenswerte Anzahl Incoming-Studierende begrüßen. Zu 14 Studierenden, die schon im Sommersemester bei uns waren und noch ein weiteres Semester blieben, kamen 78 weitere von 20 verschiedenen Partnerhochschulen hinzu. Hier zeigt sich, wie wichtig es ist, ein breites Netzwerk von Partnerhochschulen zu haben und nicht nur auf wenige zu setzen.

INTERNATIONALISIERUNG



Studium mit internationalem Profil

Der international ausgerichtete Arbeitsmarkt und die zunehmende Globalisierung machen eine Internationalisierung der Ausbildung gerade für den Standort Deutschland unerlässlich. Die Technische Hochschule Aschaffenburg legt dementsprechend in ihren Studienangeboten großen Wert auf Internationalität und will ihre künftigen Absolventinnen und Absolventen auf eine international verflochtene Wirtschaft und Gesellschaft und eine globalisierte Berufswelt vorbereiten.

Prädikat „International“ für fremdsprachliche Studienleistungen

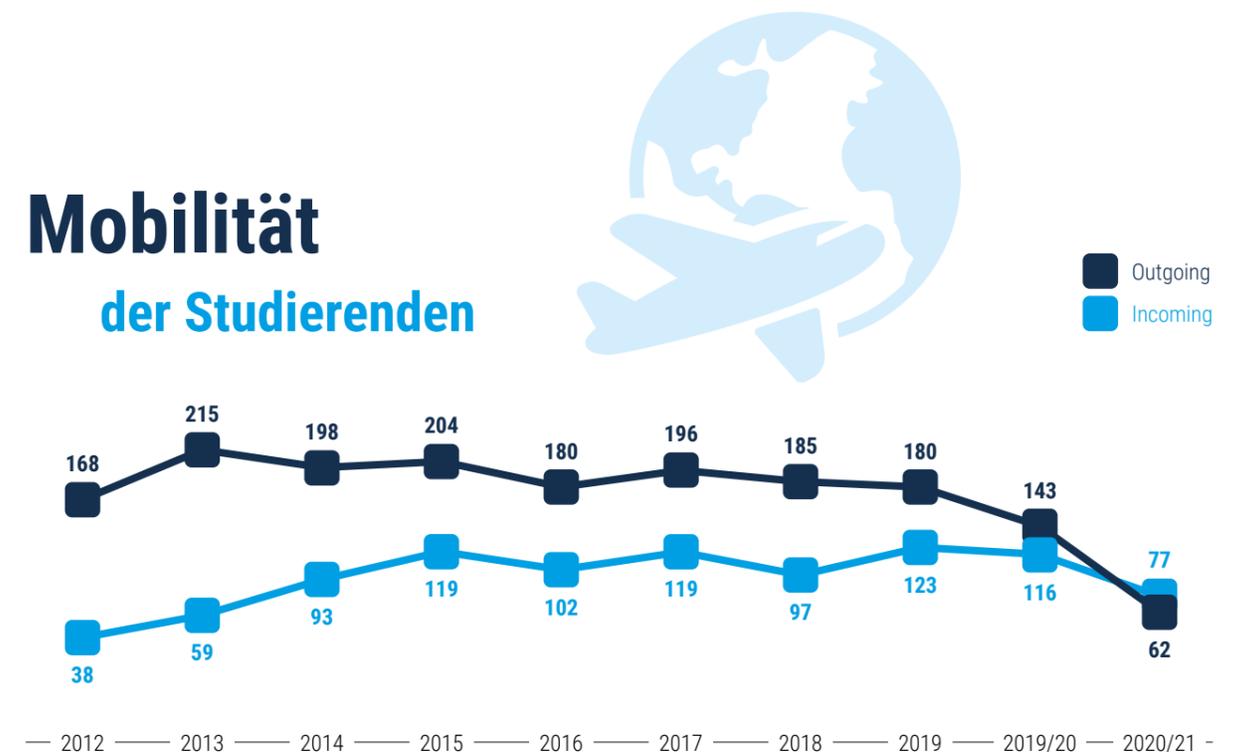
Seit einem Jahr bietet die Technische Hochschule Aschaffenburg Studierenden der Studiengänge „Betriebswirtschaft“ sowie „Betriebswirtschaft und Recht“ die Möglichkeit, mit internationalem Profil zu studieren und dafür im Zeugnis ein entsprechendes Prädikat zu erhalten: Den Zusatz „international“ beim Bachelorabschluss in den o. g. Studiengängen bekommt, wer mindestens 60 ECTS seiner Studienleistungen fremdsprachlich (meist auf Englisch) absolviert hat.

Auf das internationale Profil angerechnet werden können zum Beispiel ein Semester oder Praktikum im Ausland, der Besuch englischsprachiger Vorlesungen und Seminare, das Belegen von Fremdsprachen und die Wahl der passenden international ausgerichteten Module. Auch das Verfassen der Bachelorarbeit in englischer Sprache zählt dazu. Bei den englischsprachigen Wahl- und Schwerpunktfächern können die Studierenden aus einer Vielzahl an Angeboten wählen, wie zum Beispiel Jobline, Working across Cultures, International Sales, Introduction to the EU und The (Euro-)Asian Challenge.

Die TH Aschaffenburg pflegt Partnerschaften zu zahlreichen Hochschulen weltweit, so dass sich viele Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt bieten. Über das Erasmus+ Programm können die Studierenden einen finanziellen Zuschuss bekommen. Auch müssen sie für das Studium im Ausland keine Studiengebühren zahlen.



Mobilität der Studierenden



*Ab 2019/20 beziehen sich die Zahlen auf das akademische Jahr.



Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

Für seine herausragende Studienleistung und sein gesellschaftliches und interkulturelles Engagement zeichnete die TH Aschaffenburg 2021 Pavel Kuznetsov mit dem DAAD-Preis aus. Prof. Dr. Holger Paschedag, Vizepräsident der TH AB für Studium, Lehre und Internationalisierung verlieh dem aus der Stadt Dzerzhinski in Russland stammenden Studenten die mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung an der Hochschule. Für diesen Preis stellt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) den Hochschulen Mittel des Auswärtigen Amtes (AA) zur Verfügung.

Pavel Kuznetsov studiert seit 2018 Elektro- und Informationstechnik an der Technischen Hochschule. Im Rahmen seines „Studiums mit vertiefter Praxis“ arbeitet er bei der Karl Mayer Textilmaschinenfabrik GmbH. So kann er die im Studium erworbenen Kenntnisse unmittelbar praktisch anwenden.

Bereits über mehrere Semester hinweg engagiert Pavel sich ehrenamtlich im Buddy-Programm der TH Aschaffenburg. Hier betreut er mehrere internationale Austauschstudierende und unterstützt sie dabei, sich auf dem Campus und in der Stadt Aschaffenburg zurechtzufinden. So trägt er selbst zur Willkommenskultur bei und hilft, dass den internationalen Austauschstudierenden ein reibungsloser Start in Deutschland gelingt.

Zusätzlich hat Pavel als Hilfskraft an der TH Aschaffenburg internationale Vollstudierende unterstützt und Veranstaltungen organisiert, die zum akademischen und sozialen Erfolg dieser Studierendengruppe beigetragen haben.



Nachhaltigkeit im Mittelpunkt der diesjährigen Global Master School

Vom 14. bis 20. Mai 2021 wurde unter akademischer Leitung und Koordination der School of Business and Culture der Seinäjoki University of Applied Sciences (SeAMK) die Global Master School (GMS) gemeinsam mit Studierenden und Lehrenden der TH Aschaffenburg und der University of Missouri – St. Louis (UMSL, US) im virtuellen Format erfolgreich durchgeführt.

Im Mittelpunkt stand diesmal das Thema „Global Innovation Strategy“. Dabei wurden die Bereiche Sustainability, Circular Economy, Entrepreneurship and Innovation, Cross Cultural Business and Communications sowie Digital and Social Marketing and Communications Strategies näher beleuchtet.

Prof. Dr. Sabrina Weithmann von der TH Aschaffenburg hielt einen Vortrag zur Nachhaltigkeit: „Nachhaltigkeit ist ein Thema von hoher internationaler Bedeutung. Nur wenn wir international kooperieren, werden wir auch langfristige Erfolge erzielen. Daher habe ich mich darüber gefreut, dieses Jahr bei der Global Master School mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über ‚Sustainability‘ zu sprechen.“

Die Global Master School findet seit 2013 auf Basis eines trilateralen Partnerschaftsvertrags mit allen drei teilnehmenden Hochschulen statt und wird abwechselnd ausgerichtet. 2021 fand die GMS unter der Federführung der SeAMK statt – nach erfolgreichem Abschluss wird der Staffelposten nun weitergereicht an die US-Partnerhochschule UMSL und dann die TH AB, die für die Ausrichtung der Global Master School im Mai 2022 in Aschaffenburg zuständig ist.



Foto: stock.adobe.com - Deemerwha studio

Kooperationspartner weltweit

LEGENDE:  Kooperationen seit 2021  bestehende Kooperationen

Neue Kooperationen wurden 2021 mit folgenden Institutionen geschlossen:

- 50 Peru, Chorrillos: Universidad Peruana de Ciencias Aplicadas
- 70 Südafrika, Durban: Durban University of Technology
- 86 Ukraine, Kiev: University of Kyiv
- 87 Ukraine, Lviv: University of Lviv

ALLE KOOPERATIONEN:

- 01 Australien, Sydney: International College of Management
- 02 Australien, Melbourne: RMIT University
- 03 Belgien, Brüssel: EPHEC – Ecole Pratique des Hautes Etudes Commerciales
- 04 Belgien, Antwerpen: Artesis University College Antwerp
- 05 Belgien, Kortrijk, Brügge: HOWEST University of Applied Sciences
- 06 Bulgarien, Varna: University of Economics Varna
- 07 Brasilien, Blumenau: FURB – Universidade Regional de Blumenau
- 08 Chile, Santiago: Universidad de Santiago de Chile
- 09 Chile, Santiago, Concepción: Universidad del Desarrollo
- 10 China (VR), Shanghai: Chinesisch-Deutsche Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Tongji Universität
- 11 China (VR), Shanghai: Chinesisch-Deutsches Hochschulkolleg, Tongji Universität
- 12 Dänemark, Aarhus: Aarhus School of Marine and Technical Engineering
- 13 Dänemark, Aarhus: Business Academy Aarhus
- 14 Finnland, Seinäjoki: Seinäjoki University of Applied Sciences
- 15 Finnland, Turku: Turku University of Applied Sciences
- 16 Frankreich, Marseille: Aix-Marseille Université
- 17 Frankreich, Belfort: ESTA School of Business & Technology
- 18 Frankreich, Vannes, Lorient: Université de Bretagne Sud
- 19 Frankreich, Lille: Université de Lille
- 20 Frankreich, Straßburg: ECAM Strasbourg-Europe
- 21 Frankreich, Chambéry: Université Savoie-Mont-Blanc
- 22 Georgien, Tiflis: Business and Technology University
- 23 Georgien, Tiflis: Caucasus University
- 24 Georgien, Tiflis: Tbilisi Humanitarian Teaching University
- 25 Griechenland, Athen: National and Kapodistrian University of Athens
- 26 Griechenland, Ioannina: University of Ioannina
- 27 Indien, Vadodara: Parul University
- 28 Irland, Dublin: Technological University Dublin (TU Dublin)
- 29 Island, Bifröst: Bifröst University
- 30 Italien, Trentino: University of Trento
- 31 Italien, L'Aquila: University of L'Aquila
- 32 Japan, Hiroshima: Hiroshima Shudo University
- 33 Japan, Kitami: Kitami Institute of Technology
- 34 Jordanien, Amman: German Jordanian University
- 35 Kanada, Thunder Bay, Orillia: Lakehead University
- 36 Kanada, Nanaimo: Vancouver Island University
- 37 Lettland, Valmiera: Vidzeme University of Applied Sciences
- 38 Litauen, Vilnius: Vilnius Gediminas Technical University
- 39 Mexiko, Monterrey: Tecnológico de Monterrey
- 40 Mexiko, Monterrey: Universidad de Monterrey
- 41 Neuseeland, Taradale: Eastert Institute of Technology
- 42 Neuseeland, Canterbury: Ara Institute of Canterbury
- 43 Neuseeland, Dunedin: Otago Polytechnic
- 44 Niederlande, Eindhoven: Fontys University of Applied Sciences Eindhoven
- 45 Niederlande, Rotterdam: Hogeschool Rotterdam
- 46 Niederlande, Amsterdam: Hogeschool van Amsterdam
- 47 Norwegen, Lillehammer: Inland Norway University of Applied Sciences

- 48 Österreich, Kufstein: FH Kufstein
- 49 Österreich, Wels, Linz: FH Oberösterreich
- 50 Peru, Chorrillos: Universidad Peruana de Ciencias Aplicadas
- 51 Polen, Katowice: University of Economics in Katowice
- 52 Portugal, Porto: Porto Accounting and Business School, P.PORTO
- 53 Portugal, Maia: University Institute of Maia
- 54 Rumänien, Târgu Mureş: University of Medicine, Pharmacy, Science and Technology of Târgu Mureş
- 55 Rumänien, Timișoara: West University of Timișoara
- 56 Russland, Sankt-Petersburg: Peter the Great St. Petersburg Polytechnic University
- 57 Schweden, Sundsvall, Östersund: Mid Sweden University
- 58 Schweiz, Freiburg: Haute École de Gestion Fribourg, University of Applied Sciences and Arts Western Switzerland
- 59 Serbien, Kragujevac: Academy of Professional Studies Sumadija
- 60 Slowakei, Bratislava: University of Economics in Bratislava
- 61 Slowakei, Žilina: University of Žilina
- 62 Slowenien, Ljubljana: University of Ljubljana
- 63 Slowenien, Maribor: University of Maribor
- 64 Spanien, Jaén: Universidad de Jaén

- 65 Spanien, Las Palmas de Gran Canaria: Universidad de Las Palmas de Gran Canaria
- 66 Spanien, Málaga: Universidad de Málaga
- 67 Spanien, Saragossa: Universidad San Jorge
- 68 Spanien, Valencia: Universidad de València
- 69 Spanien, Valencia: Universidad CEU Cardenal Herrera
- 70 Südafrika, Durban: Durban University of Technology
- 71 Südkorea, Incheon: Inha University
- 72 Südkorea, Seoul: Chung-Ang University
- 73 Südkorea, Seoul: Sungshin University
- 74 Taiwan, Taoyuan City: National Central University
- 75 Taiwan, Taipeh: National Taipei University of Business
- 76 Taiwan, Taipeh: National Taiwan University of Science and Technology
- 77 Taiwan, Taipeh: National Taipei University of Technology (Taipei Tech)
- 78 Taiwan, Kaohsiung: National University of Kaohsiung
- 79 Thailand, Bangkok: Bangkok University
- 80 Tschechien, Prag: Czech Technical University
- 81 Tschechien, Hradec Králové: University of Hradec Králové

- 82 Tschechien, Mladá Boleslav: ŠKODA AUTO University
- 83 Türkei, Istanbul: Istanbul Aydin University
- 84 Türkei, Ankara: TED University
- 85 Ukraine, Kiev: University of Kyiv
- 86 Ukraine, Lviv: University of Lviv
- 87 Ungarn, Budapest: Óbuda University
- 88 Ungarn, Debrecen: University of Debrecen
- 89 Ungarn, Miskolc: University of Miskolc
- 90 USA, Arcata: Humboldt State University, ein California State University Campus
- 91 USA, Billings: Montana State University Billings
- 92 USA, San Diego: National University San Diego
- 93 USA, Chicago: North Park University
- 94 USA, Plattsburgh: State University of New York (SUNY) Plattsburgh
- 95 USA, Wilmington: University of North Carolina Wilmington
- 96 Vereinigtes Königreich, Coventry, London: Coventry University
- 97 Vereinigtes Königreich, Nottingham: Nottingham Trent University
- 98 Vereinigtes Königreich, Perth: University of the Highlands and Islands – Perth College

Highlights im Hochschuljahr

AG alp baut Zentrum für digital vernetzte, laserbasierte Fertigung auf

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert im Rahmen des FH-Invest-Programms ein Zentrum für digital vernetzte, laserbasierte Fertigung der Aschaffenburger Arbeitsgruppe Angewandte Lasertechnik und Photonik (AG alp) mit 2,77 Millionen Euro. Das Zentrum wird am Technologietransferzentrum ZeWiS der TH Aschaffenburg am Standort des Industrie Centers Obernburg (ICO) aufgebaut.



Die Umsetzung der Digitalisierung hat für das am Bayerischen Untermain stark ausgeprägte, produzierende Gewerbe höchste Relevanz. „Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, wird am ZeWiS eine hochinnovative, laserbasierte Prozesskette aus unterschiedlichen Produktionsmaschinen, Sensoren und Messgeräten erstmals mit einem digitalen Abbild für Forschungszwecke verbunden“, erklärt Prof. Dr. Ralf Hellmann, Leiter der AG alp. Die häufig getrennten physischen und digitalen Welten werden so auf einem Shopfloor zusammengeführt und visualisiert.

Durch dieses Konzept finden auch Forschungsgruppen aus anderen Disziplinen der Informations- und Arbeitswissenschaften ihr Handwerkszeug auf dem Shopfloor vor und können interaktiv gemeinsam forschen.

JANUAR



Neuer Supercomputer im Kompetenzzentrum Künstliche Intelligenz

Das Kompetenzzentrum Künstliche Intelligenz an der Technischen Hochschule Aschaffenburg hat einen neuen High Performance Computer (HPC 2) angeschafft, der über eine sehr hohe Rechenleistung verfügt und viele hundert Male schneller ist als ein aktueller handelsüblicher PC. Der Hochleistungsrechner ergänzt den im Rechenzentrum bereits vorhandenen HPC 1 und ermöglicht komplexe Berechnungen, die für die angewandte Forschung im Bereich KI benötigt werden. Dadurch können die Forschenden in den Laboren erfolgreich anspruchsvolle, aktuelle Aufgabenstellungen bearbeiten und das bestehende Know-how in der angewandten Forschung und Entwicklung weiter zukunftsorientiert vorantreiben.

Davon profitieren auch die Studierenden der Technischen Hochschule, die den neuen Server für ihre wissenschaftlichen Forschungen zu Themen rund um KI nutzen können. Mithilfe des HPC 2 können Studierende erste Erfahrungen mit zukunftsorientierten KI-Methoden unter realen Bedingungen sammeln. Gerade, wenn man Methoden der Künstlichen Intelligenz realitätsnah anwenden möchte, wird eine außergewöhnlich hohe Rechnerleistung benötigt.

Januar

Januar

Institut für Interkulturelle Kommunikation gegründet

Zu Beginn des Jahres wurde das Institut für Interkulturelle Kommunikation (IHK) gegründet. Es ist das erste Institut der Technischen Hochschule, das mit Mitgliedern aus beiden Fakultäten der Hochschule besetzt ist.

Von der Fakultät Wirtschaft und Recht sind dies die Professorinnen Dr. Alexandra Angress, Dr. Renate Link und Dr. Pei Wang-Nastansky; von der Fakultät Ingenieurwissenschaften sind die Professorinnen Dr. Sylvia Fischer und Dr. Sylvana Krauß mit von der Partie. Als assoziiertes Mitglied ist Birgit Kraus, die bei Professorin Link kooperativ zum Thema „Qualitätssicherung von Auslandsaufenthalten an TUs und THs in Deutschland“ promoviert, im Institut vertreten. Die Leitung obliegt der Institutsgründerin Prof. Dr. Link und die stellvertretende Leitung Prof. Dr. Krauß.

Ziele des Instituts sind Lehr-, Lern- und Forschungsaktivitäten zum Aufbau und zur Optimierung (inter-)kultureller Sensibilität und Kompetenz an der TH AB und in international tätigen Unternehmen. Ein besonderes Augenmerk der Forschungsaktivitäten des Instituts liegt auf der Auseinandersetzung mit den Schnittstellen aller Studiengänge der Technischen Hochschule zu den Themen Interkulturalität, Internationalisierung und Sprache.



Schülerakademie bot Einblicke in naturwissenschaftlich-technische Berufsfelder

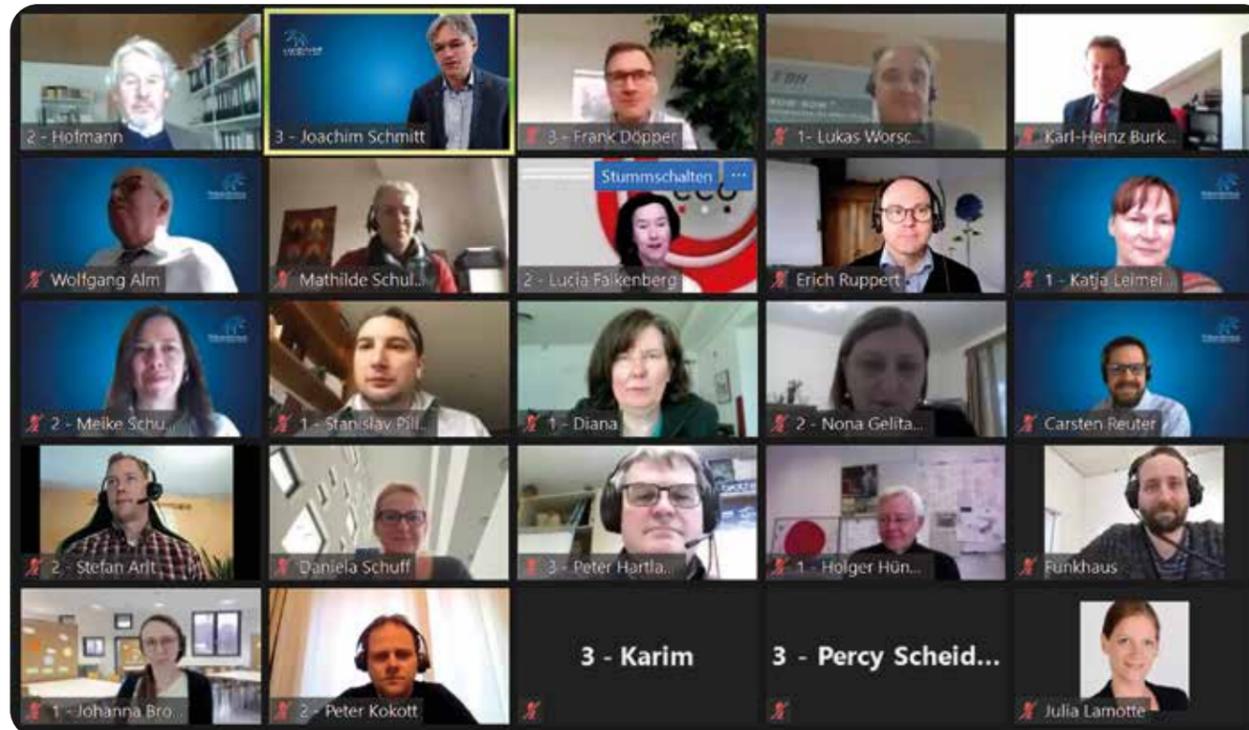
Die elfte Runde der „Schülerakademie für Naturwissenschaften und Technik in der Oberstufe“ (SANTO), ein gemeinsames Projekt der IHK Aschaffenburg, der ZENTEC/Initiative Bayerischer Untermain, verschiedener Unternehmen der Region sowie der Technischen Hochschule Aschaffenburg, endete mit der Abschlussveranstaltung am 11. März. Anhand von Plakaten in einer virtuellen Posterausstellung stellten die rund 90 Schülerinnen und Schüler die Projekte vor, an denen sie in den beteiligten Firmen mitgearbeitet hatten, und zeigten, was sie dort gelernt haben.



Gleichzeitig konnten die Schülerinnen und Schüler in der Zeit vom Beginn des Projektes SANTO 2019 bis zum Beginn der Corona-Kontaktbeschränkungen 2020 in die Welt der Hochschule hineinschnuppern.

An der Schülerakademie, die an der Hochschule von Prof. Dr.-Ing. Hinrich Mewes geleitet wird, haben im Jahrgang 2019/21 folgende Schulen teilgenommen: das Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium Aschaffenburg, das Hanns-Seidel-Gymnasium Hösbach, das Maria-Ward-Gymnasium Aschaffenburg, das Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach, das Friedrich-Dessauer-Gymnasium Aschaffenburg, das Spessart-Gymnasium Alzenau, sowie das Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld.

FEBRUAR



Symposium an der TH Aschaffenburg fördert die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft

Am Donnerstag, den 11. März fanden sich rund 60 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie staatliche Akteurinnen und Akteure zu einem Online-Symposium zusammen. Ziel war es, erfolgreiche Modelle des Wissenstransfers aufzuzeigen und dessen Ausbau für die berufliche Weiterbildung zu diskutieren. Dabei ging es auch um die Frage, wie sich unterschiedliche Zielgruppen für hybrides Lernen begeistern lassen.

Im steten Wandel der Wirtschaft brauchen Unternehmen einen ebenso steten Wissens-transfer aus der akademischen Forschung und Lehre. Dabei reicht es nicht aus, neues Wissen alleine über neue Arbeitskräfte in ein Unternehmen zu holen. „Die Hochschulen von heute wirken aktiv und dynamisch nach außen mit dem Ziel, konkreten Mehrwert für Praxis und Gesellschaft zu schaffen,“ betonte der bayerische Wissenschaftsminister Bernd Sibler in seinem Eröffnungsstatement.

In seinem Resümee zeigte sich Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann von der TH Aschaffenburg erfreut darüber, dass schon heute über 100 Studierende das akademische Weiterbildungsangebot an der Hochschule nutzen. Darüber hinaus ist er motiviert, den Ausbau der akademischen Weiterbildung für Berufstätige gemeinsam mit den politischen Gestaltern voranzubringen, um das regionale Angebot differenziert zu erweitern.

MÄRZ

Februar

März

März

TH-Absolventin mit Immobilienmanager-Award ausgezeichnet

In einer knappen Entscheidung konnte sich Carolin Fischer beim Award des Immobilien Manager Verlags als „Studentin des Jahres“ durchsetzen. Im Rahmen des digitalen Finales wurde ihr die Auszeichnung verliehen. Für die Jury bringt Carolin Fischer alle Voraussetzungen für eine herausragende berufliche Laufbahn mit: Exzellente Studienergebnisse, überzeugendes gesellschaftliches Engagement und eine klare Meinung, die sie im persönlichen Gespräch eloquent und mit ansteckender Begeisterung vertritt.

„Es macht mich sehr stolz, dass unsere Absolventin Carolin Fischer diesen besonderen Preis erhalten hat, und ich gratuliere ihr ganz herzlich“, freut sich Prof. Dr. Verena Rock, die die Studentin 2018 während ihrer Bachelorarbeit an der TH Aschaffenburg betreute.



Carolin Fischer schloss ihr Studium im Internationalen Immobilienmanagement an der TH Aschaffenburg 2018 mit der Note 1,6 ab. Anschließend wechselte sie für das Masterstudium nach Holzwinden und schloss den Studiengang Immobilienmanagement dort mit 1,3 sowie dem Förderpreis der Kemper-Stiftung für die beste Masterarbeit ab. Sie entwickelte Kriterien für erfolgreiche Logistik-Investments in KEP-Immobilien. Die Ergebnisse ihrer Arbeit setzt die Hamburger Warburg-HIH Invest Real Estate, wo Carolin Fischer seit dem vergangenen Jahr arbeitet, bereits im Fondsmanagement ein.

MÄRZ

Erster Absolvent des berufsbegleitenden Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“

Als einer der Studenten aus dem ersten Studienjahrgang im Wintersemester 2017/2018 hatte Faruk Güler aus Wertheim a. M. sein berufsbegleitendes Studium im Fach Wirtschaftsingenieurwesen begonnen. 2021 hat er seinen Bachelorabschluss gemacht – und das in nur sieben Semestern und mit einem sehr guten Ergebnis.

Nach einer Ausbildung als Werkzeugmechaniker sammelte Faruk Güler zunächst einige Jahre Berufserfahrung. Anschließend absolvierte er eine zusätzliche Ausbildung zum Techniker im Bereich Maschinenbau und erwarb die Fachhochschulreife. Sein Studium an der Technischen Hochschule begann er, während er bei der BMZ GmbH in Karlstein, einem führenden Batteriehersteller, als Konstrukteur für Lithium-Ionen-Batterie-Systeme tätig war. Anfang 2019 wechselte er zur VACUUBRAND GmbH + Co. KG in Wertheim, einem renommierten Maschinenbauunternehmen, wo er für die Entwicklung von Vakuumpumpen zuständig ist.

Im Rahmen seiner Bachelorarbeit, die Prof. Dr. Martin Bothen betreut hat, beschäftigte er sich mit der „Konzeption einer Feinvakuumpumpe mit extern gesteuerten Ventilen“. Dabei entwickelte er die Vakuumpumpe nicht nur, sondern nahm diese auch in Betrieb, optimierte und testete die Schaltzeitpunkte.



MAI

TH Aschaffenburg erfolgreich im Bund-Länder-Programm FH-Personal

Seit 1. Mai 2021 fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Projekt Prof@TH AB 2030 der TH Aschaffenburg sechs Jahre lang mit insgesamt mehr als 1,5 Millionen Euro. Ziel des Projektes ist es, die TH Aschaffenburg durch Rekrutierung, erfolgreiche Integration und Entwicklung von Professorinnen und Professoren für die Zukunft „fit zu machen“ und sie unter den kleinen Fachhochschulen in der Spitzengruppe sowohl in Studium und Lehre wie auch in der angewandten Forschung zu positionieren.



Konkret sind folgende Maßnahmen geplant: Ein Employer Branding positioniert die Hochschule mittelfristig als attraktive Arbeitgeberin. Mit Hilfe von Personalmarketing wird die effektive und zielgruppengerechte Ansprache von potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern verbessert. Ein kompetenzorientierter Ansatz im Berufungsverfahren zielt auf die passgenaue Auswahl neuer Kolleginnen und Kollegen ab und setzt Maßstäbe in der Personalgewinnung.

Eine lebensphasenorientierte Begleitung rückt die Bedarfe von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern in den Mittelpunkt. Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im hochschuleigenen Interdisziplinären Doktorandenkolleg sensibilisieren für das Berufsbild „FH-Professur“.

März

April

Mai

Elektrotechnik- Absolventen mit Friedrich-Dessauer-Preis ausgezeichnet

Bereits zum 8. Mal hat der VDE Rhein-Main e.V. am 15. Juni 2021 an der TH Aschaffenburg den Friedrich-Dessauer-Preis verliehen. Die Urkunden und das Preisgeld überreichte der Vorsitzende des VDE-Bezirks Rhein-Main Prof. Dr. Ingo Jeromin in diesem Jahr an Daniel Franz und Kai Kuhlmann, die beide den Masterstudiengang Elektro- und Informationstechnik erfolgreich absolviert haben. Das Preisgeld von insgesamt 1.500 Euro wurde unter den beiden Preisträgern aufgeteilt.



Mit dieser Auszeichnung würdigt der „Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.“ hervorragende Leistungen auf technisch-wissenschaftlichem Gebiet und setzt ein Zeichen für die gesellschaftliche Bedeutung von Ingenieurinnen und Ingenieuren und ihrer Arbeit.

Daniel Franz hat im Rahmen seiner Masterthesis ein Konzept für das Hochgeschwindigkeits-Lasermikrobohren entwickelt, um eine noch effizientere Bearbeitung von elektronischen Leiterplatten zu ermöglichen. Seine Arbeit wurde von Prof. Dr. Ralf Hellmann in der Arbeitsgruppe alp (Angewandte Lasertechnik und Photonik) betreut.

Eine hochdynamische Regelung für einen leistungsfähigen Traktions-Stromrichter mit unterschiedlichen Energiespeichern ist das Ergebnis der Masterarbeit von Kai Kuhlmann. Prof. Dr. Johannes Teigelkötter betreute die Arbeit im Labor für elektrische Maschinen, Leistungselektronik und Antriebe.

TH
ASCHAFFENBURG



Von der Jägerkaserne zur Hochschule

Im Rahmen des 25-jährigen Bestehens der Aschaffener Hochschule entstand die Idee, Vergangenheit und Gegenwart gegenüberzustellen und das „Alte“ mit dem „Neuen“ zu verbinden. Die Vorlage hierfür lieferte eine Fotodokumentation des Fotografen Stefan Gregor. Unter dem Titel „As Time goes By“ hatte er 2019 im Stadt- und Stiftsarchiv eine Ausstellung eröffnet, die den Wandel des Aschaffener Stadtbildes nach dem Abzug der US-Streitkräfte 1992 zeigte. Er hatte den Abzug in Bildern festgehalten und 25 Jahre danach erneut den Schauplatz fotografiert.

Das gesamte Gelände der ehemaligen „Jägerkaserne“ wird seit Anfang der 90er-Jahre ausschließlich für zivile Zwecke genutzt. Anhand der Fotos wird sichtbar, wie die TH Aschaffenburg vor einem Vierteljahrhundert ausgesehen hat.

Bezuschusst wurden die insgesamt acht Schwarz-Weiß-Fotografien vom Förderverein Hochschule Aschaffenburg e.V. mit einem Betrag in Höhe von 800 Euro. Der Vorsitzende des Fördervereins und erste Präsident der Hochschule, Prof. Dr. Wilfried Diwischek, übergab der TH-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth gemeinsam mit Stefan Gregor die gerahmten Vorher-Nachher-Bilder, die nun die Wände des Flures in Gebäude 22 zieren.

Einsatz von Machine Learning im Kampf gegen Covid-19

Im Rahmen der Ringvorlesung zum Thema „Künstliche Intelligenz und Digitalisierung im Gesundheitswesen“ stellten Prof. Dr. Holger v. Jouanne-Diedrich von der Technischen Hochschule Aschaffenburg und Dr. Anna Laura Herzog vom Universitätsklinikum Würzburg (UKW) verschiedene Methoden des Machine Learning vor, die es erleichtern, bei der Therapie von Covid-19-Patientinnen und -Patienten die richtigen klinischen Entscheidungen zu treffen.

Ausgehend von Hinweisen darauf, dass das Virus SARS-CoV2 häufig mit Nierenversagen in Verbindung steht, haben der Hochschulprofessor und die Leiterin des Transplantationszentrums des UKW bei schwerkranken COVID-19-Patientinnen und -Patienten untersucht, ob man anhand einer vorliegenden Proteinurie (übermäßige Ausscheidung von Eiweiß über den Urin) ein Nierenversagen, die Entwicklung einer chronischen Nierenerkrankung und die Mortalität vorhersagen kann. Dazu verwendeten sie Machine Learning (ML)-Methoden, die teilweise an der TH Aschaffenburg entwickelt wurden.

Das von Jouanne-Diedrich entwickelte OneR-Paket ermöglicht es, auf einfache Weise Einflussfaktoren und Grenzwerte

(Cut-Off-Punkte) zu finden. Er hat das Paket der interessierten Öffentlichkeit kostenfrei zur Verfügung gestellt. Das Besondere an dem neu entwickelten Verfahren ist, dass die Ergebnisse in Form von leicht verständlichen Regeln dargestellt werden.

Alle Ergebnisse der gemeinsamen Forschungsarbeit wurden in dem Wissenschaftsjournal PLOS One veröffentlicht und können frei abgerufen werden: <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0251932>



Juni

Juni



TH-Professor verstärkt Fachjury des Telematik Awards

Prof. Dr.-Ing. Konrad Doll unterstützt das Jurorenteam des Telematik Awards als Experte für Kooperative, automatisierte Verkehrssysteme. „Die hohe Kompetenz unserer Jurorinnen und Juroren auf unterschiedlichsten Fachgebieten macht unseren Award zum Highlight der Branche und hebt den Wert jeder Auszeichnung“, so Peter Klischewsky, Chefredakteur der Medien-

gruppe Telematik-Markt.de, die die Auszeichnung alle zwei Jahre auf der Internationalen Automobilausstellung (IAA) für Nutzfahrzeuge in Hannover verleiht.

Dr.-Ing. Konrad Doll ist seit 1997 als Professor im Studiengang Elektro- und Informationstechnik der Technischen Hochschule Aschaffenburg tätig. Sein Lehrgebiet umfasst die unterschiedlichen Bereiche der technischen Informatik. Über besondere Fachkompetenz verfügt er auf dem Gebiet „Kooperative, automatisierte Verkehrssysteme“ und im Bereich der Kooperation zwischen Fahrzeugen (Vehicle to Vehicle, V2V) und der Kooperation zwischen Fahrzeugen und umgebender Infrastruktur (Vehicle to Everything, V2X). Konrad Doll arbeitet in mehreren nationalen Projekten mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen an dem Verkehr der Zukunft.



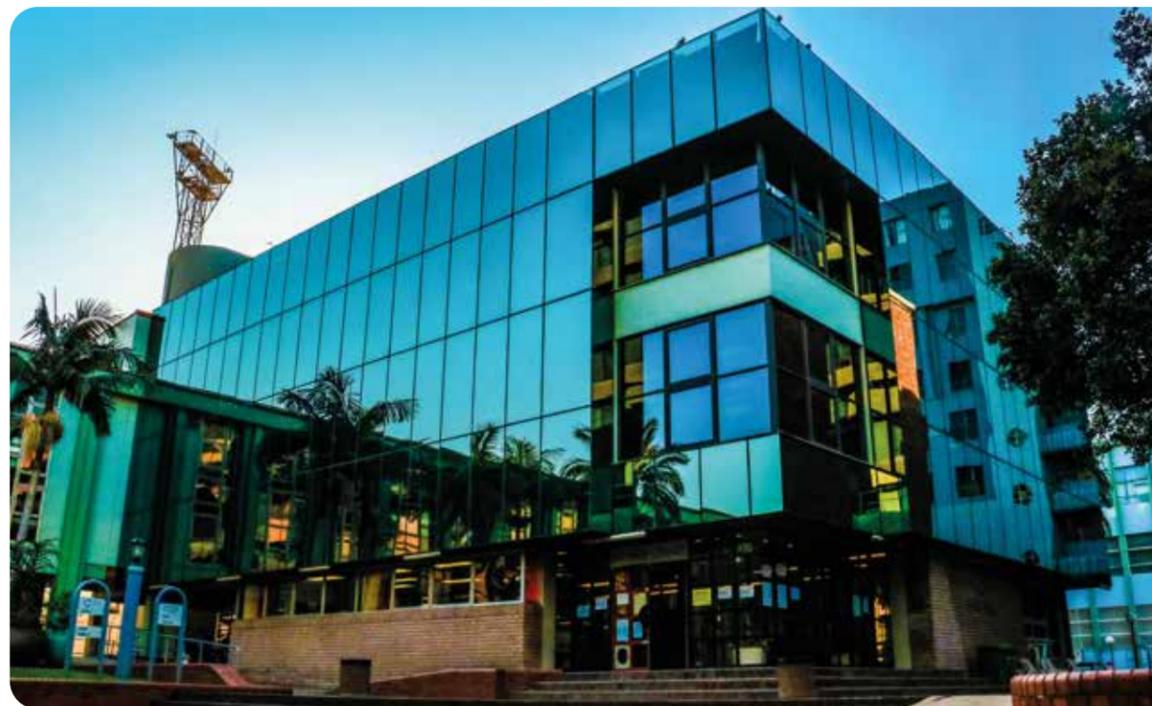
Studierende entwerfen eine Gastronomie für das Aschaffener Schlossufer

Studierende des Bachelorstudiengangs „Multimediale Kommunikation und Dokumentation“ (MKD) an der Technischen Hochschule haben im vierten Fachsemester mittels Building Information Modeling (BIM) menschenzentriert und virtuell kreative Entwürfe für eine Gastronomie am Schlossufer in Aschaffenburg gestaltet.

Die Aufgabenstellung kam vom Stadtplanungsamt, das den Studierenden im Rahmen der geplanten Neugestaltung des Schlossufers ein virtuelles Baufeld am Kranichplatz zuwies.

Unter der Leitung von Professor Dr.-Ing. Jens Elsebach stellten sich vier Projektgruppen im Sommersemester 2021 der komplexen Herausforderung eines Architekturentwurfs, bei dem der Mensch in den Mittelpunkt gestellt wird.

Die Projektergebnisse wurden durch die Studierenden fotorealistisch 3D-visualisiert und dem Team vom Stadtplanungsamt Aschaffenburg präsentiert. So sind im Projekt zum Beispiel virtuelle Begehungen mit Hilfe von Game Engines entstanden, die einen virtuellen Besuch der Gastronomie ermöglichen.



Erste Partnerhochschule auf dem afrikanischen Kontinent

Auch in Afrika hat die TH Aschaffenburg jetzt eine Partnerhochschule. Im Juli 2021 schloss die TH AB ein Partnerschaftsabkommen für einen internationalen Studierendenaustausch mit der Durban University of Technology (DUT) in Südafrika. Die DUT ist eine weltweit anerkannte Universität mit Sitz in KwaZulu-Natal. Die Universität umfasst mit ihren 33.000 Studierenden fünf Standorte in Durban und zwei Standorte in Pietermaritzburg mit insgesamt sechs Fakultäten. Dazu gehören Rechnungswesen und Informatik, Angewandte Wissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Umwelt, Gesundheitswissenschaften sowie Kunst und Design. Als Mitglied der International Association of Universities ist die DUT in den Bereichen Hochschulbildung, technologische Ausbildung, Forschung und Innovation führend.

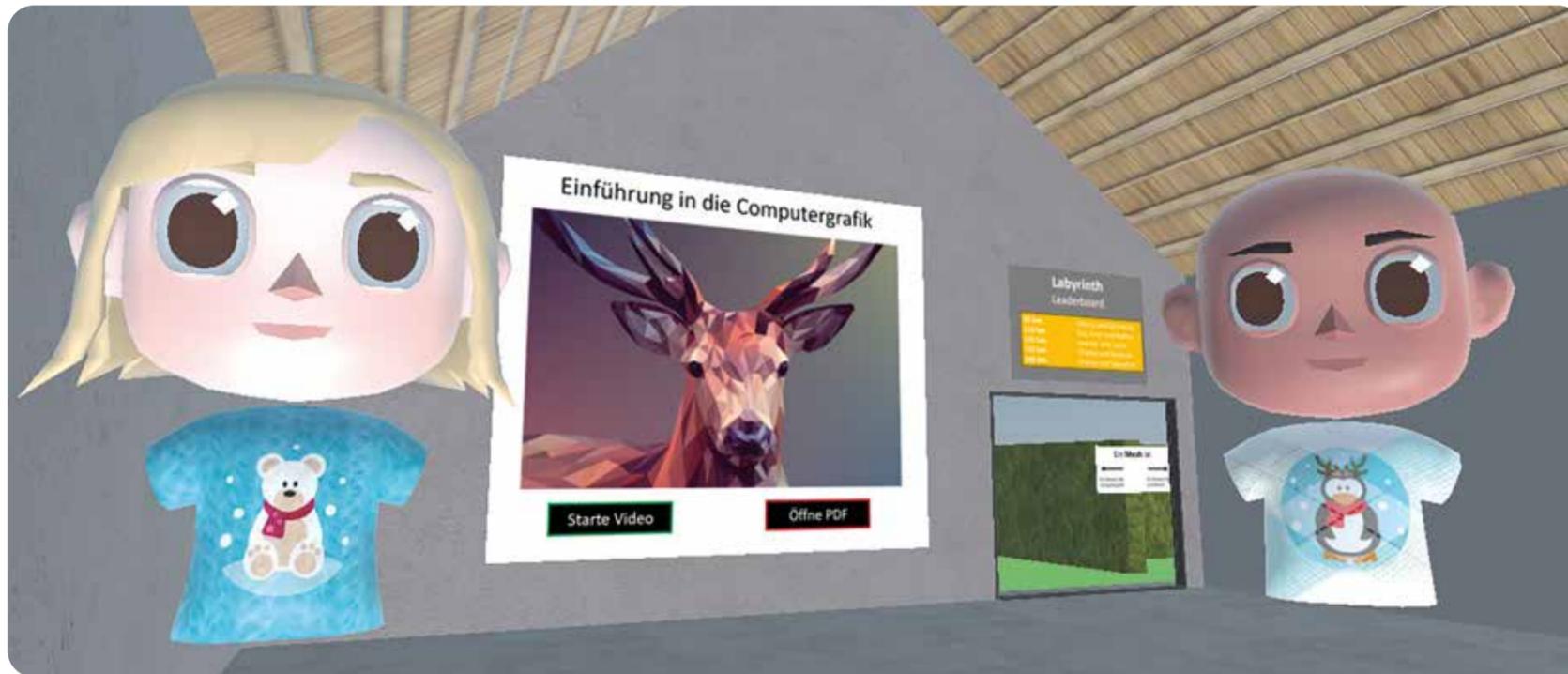
Mit der Partnerschaft in Südafrika verfügt die TH Aschaffenburg nun auf allen Kontinenten der Welt über attraktive Partnerhochschulen für Forschung, Lehre und Weiterbildung, was allen Hochschulangehörigen zugutekommt.

JULI

AUGUST

Juli

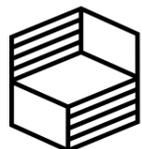
August



Projekt zur Förderung des Lernens mit digitalen Lernräumen

Am 1. August startete das Verbundprojekt AdLer. Hierfür erhält die Technische Hochschule für einen Zeitraum von drei Jahren 1,34 Millionen Euro von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre. An dem Verbundprojekt wirken neben der TH Aschaffenburg auch die Hochschule Kempten als Verbundpartner und das Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund (zfh) als Kooperationspartner mit.

Die digitale Hochschullehre hat aufgrund der Corona-Pandemie stark an Bedeutung gewonnen, doch werden die Möglichkeiten digitaler Technologien derzeit weder technisch noch didaktisch voll ausgeschöpft. Die drei TH-Professoren Dr.-Ing. Jörg Abke, Dr.-Ing. Jens Elsebach und Dr. Raphael



Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Roßmann entwickelten daher die Idee der adaptiven digitalen Lernräume (kurz AdLer).

AdLer ist als frei verfügbares Instrument geplant, mit welchem Lehrende über ein einfaches Autorentool vernetzte virtuelle Lernräume erstellen und in ihrer Lehre in unterschiedlichen Formen einsetzen können. Es soll nicht nur die Lehrenden bei der Konzeption und bei didaktischen Fragestellungen unterstützen, sondern wird die Studierenden aktiv in den Mittelpunkt rücken. Hierfür wird über das Tool eine anregende Lernumgebung bereitgestellt, welche die Motivation der Studierenden anspricht und individuelles, adaptives Lernen ermöglicht.

AUGUST

August

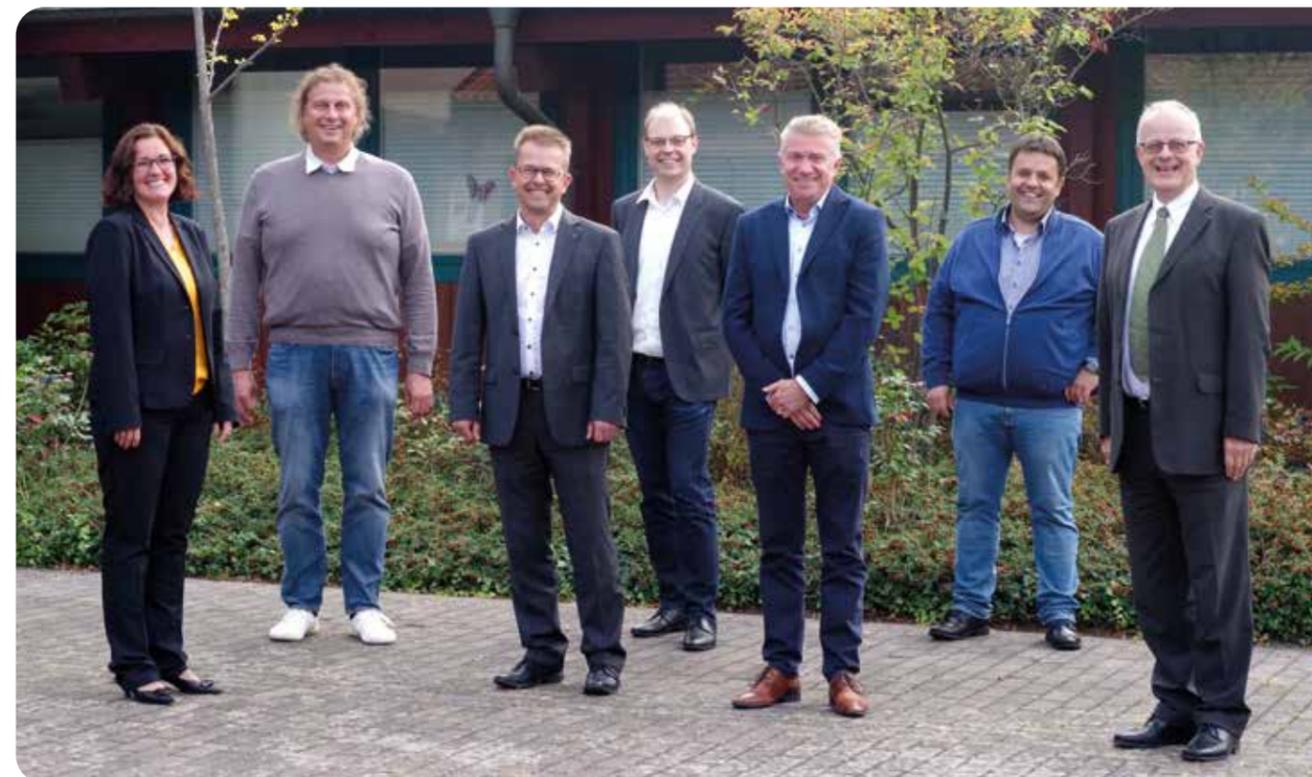
OKTOBER

Fachbeirat für Studiengang BW KMU gegründet

Die Geschäftsführer von sechs mittelständischen Unternehmen der Region helfen jetzt die Studieninhalte noch praxisorientierter zu gestalten.

Zu einer ersten Sitzung traf sich der neu gegründete Fachbeirat für den Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen“ (BW KMU) am 30. September 2021 am Campus Miltenberg.

Gemeinsam mit dem Dekan der Fakultät Wirtschaft und Recht, Prof. Dr. Hartwig Webersinke, und Studiengangsleiterin Prof. Dr. Victoria Bertels stellten Dr. Johannes Huber (Mainsite GmbH & Co.KG), Volker Röthel (Applied Security GmbH), Oliver Siebenlist (Corpass GmbH), Rinaldo Heck (HE-S Digital Management GmbH), Frank Kronmüller (R+W Antriebsselemente GmbH) und Florian Reuter (Reuter Technologie GmbH) die Weichen für die zukünftige Zusammenarbeit. Die sechs Geschäftsführer sollen den Studiengang als erfahrene Fach- und Führungskräfte von mittelständischen Unternehmen der Region aus unterschiedlichen Branchen bei der Weiterentwicklung begleiten.



Oktober



Kulturpreis Bayern für Absolventen Marvin Götze

Marvin Goetze ist Preisträger des Kulturpreises Bayern 2021 in der Sparte Wissenschaft. Verliehen hat die Auszeichnung die Bayernwerk AG (Bayernwerk) gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Damit ehren sie die Leistung des jungen Forschers. In seiner Masterarbeit im Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ geht er der Frage auf den Grund, wie produzierende Unternehmen Energie einsparen können. Der gebürtige Rodgauer ist einer von insgesamt 32 Absolventinnen und Absolventen bayerischer Hochschulen und Universitäten, die am 28. Oktober 2021 in den Eisbach Studios in München ausgezeichnet wurden.

Goetzes Arbeit wurde in Kooperation mit der WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG in den Werken Klingenberg am Main und Wloclawek (Polen) umgesetzt und von Prof. Dr.-Ing. Konrad Mußenbrock, Dekan der Fakultät Ingenieurwissenschaften der TH AB sowie Anton Völker (WIKA) betreut.

Ausstellungskubus mit virtuell rekonstruierten Gemälden eröffnet

Im Auftrag des KirchnerHAUS Museums Aschaffenburg hat ein Projektteam der Technischen Hochschule unter der Leitung von Professor Dr.-Ing. Jens Elsbach einige monumentale Wandbilder des Malers Ernst Ludwig Kirchner, die in der Zeit des Nationalsozialismus 1937/38 zerstört worden waren, virtuell rekonstruiert. Kirchner hatte die Gemälde 1916 einst als Patient im Königsteiner Sanatorium Dr. Kohnstamm geschaffen.

Von Oktober 2021 bis Januar 2022 waren die Werke des expressionistischen Künstlers erstmalig farbig und in Originalgröße im Kirchner-Kubus am Aschaffener Bahnhof zu bewundern. Diesen hatte der bayerische Minister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, im Rahmen der Ausstellung „Kirchners Badende: Einheit von Mensch und Natur“ eröffnet.

An dem Projekt als studentische Hilfskräfte mitgewirkt haben auch Enya Stegmann und Anna Sophie Kuhnt, die beide an der TH Aschaffenburg Multimediale Kommunikation und Dokumentation (MKD) studieren. In Zusammenarbeit mit der Adam Hörnig Baugesellschaft mbH & Co. KG wurde der begehbare Würfel aufgebaut.



OKTOBER

Wissenschaftsminister im Gespräch mit Studierenden der TH Aschaffenburg

Zwei Wochen nach Semesterstart hat sich der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, die Zeit genommen, mit Studierenden der Technischen Hochschule Aschaffenburg in den Dialog zu gehen. Ihm war es wichtig, persönlich mit den Studentinnen und Studenten zu sprechen und zu hören, wie ihre Reaktionen so kurz nach dem Beginn des Wintersemesters 2021/22 im Präsenzbetrieb sind.

Außerdem tauschte er sich mit ihnen und der Hochschulleitung, vertreten durch TH-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth und den Vizepräsidenten für Studium und Lehre, Prof. Dr. Holger Paschedag, über die Erfahrungen mit dem Lernen und Lehren während der Pandemie aus. Dabei ging es auch darum, welche Schlüsse sich daraus für das zukünftige Studium ziehen lassen.



„Ich freue mich, dass das Allermeiste wieder in Präsenz stattfindet, dass hier sehr, sehr gut zusammengearbeitet wird und dass Vieles von dem, was wir uns in München theoretisch gedacht und erarbeitet haben, in der Praxis auch tatsächlich funktioniert“, so Sibler. „Ich habe viele strahlende Gesichter gesehen von jungen Menschen, die einfach froh sind, dass sie jetzt wieder so studieren können, wie sie es sich vorgestellt haben“, so der Minister.

An dem Austausch mit dem bayerischen Wissenschaftsminister teilgenommen haben insgesamt neun Studierende beider Fakultäten.

Oktober

Oktober

Unter den erfolgreichsten Frauen in der Immobilienbranche

Um Frauen zu würdigen, die in der und für die Immobilienbranche viel leisten, hat das Fachmagazin „Immobilienmanager“ in der Oktoberausgabe 2021 eine Rangliste mit 25 erfolgreichen Frauen in Spitzenpositionen veröffentlicht.

Unter den Top 5 in der Kategorie „Influencerin – Immobilienfrauen mit starker Präsenz und hohem Ansehen“ ist Professorin Dr. Verena Rock vertreten, die an der Technischen Hochschule Aschaffenburg u. a. Immobilieninvestment und -management lehrt und am Auf- und Ausbau der Immobilienstudiengänge maßgeblich beteiligt war. So verantwortete sie 2020 die Einführung des bundesweit ersten Bachelorstudiengangs „Digitales Immobilienmanagement“. Seit 2018 leitet sie das hochschuleigene Institut für Immobilienwirtschaft und -management (IIWM).

„Der Professorin ist es gelungen, die TH Aschaffenburg auf die Landkarte der relevanten Immobilien-Hochschulen im deutschsprachigen Raum zu setzen“, lautet eines der Argumente der siebenköpfigen Fachjury. Verena Rock ist Mitglied im Vorstand der Berufsvereinigung RICS (Royal Institution of Chartered Surveyors) und Vizepräsidentin der Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung (gif).



OKTOBER

Oktober



Neue Kanzlerin an der TH Aschaffenburg

Seit dem 1. November 2021 leitet Dr. Heide Klug die Verwaltung der Hochschule, ist Beauftragte für den Haushalt und Dienstvorgesetzte des nichtwissenschaftlichen Personals.

Mit Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst hat TH-Präsidentin Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth sie zur neuen Kanzlerin der Technischen Hochschule Aschaffenburg ernannt. Der Hochschulrat hatte sie einstimmig für diese Position vorgeschlagen. Heide Klug tritt die Nachfolge von Gerhard Sarich an, der nach seiner insgesamt fast 20-jährigen Amtszeit in den Ruhestand ging. Vizekanzlerin bleibt weiterhin Sabine Hock, die Leiterin des Studienbüros.

Die neue Kanzlerin wird an der TH Aschaffenburg die dynamische Entwicklung der Hochschule vor dem Hintergrund des geplanten Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes und der Hightech Agenda voranbringen. Sie wird Gespräche zu Zielvereinbarungen mit dem Land Bayern begleiten und für eine gesicherte Finanzierung sorgen. Eine weitere wichtige Aufgabe wird die kontinuierliche Verbesserung von Verwaltungsprozessen sein – vor allem im Hinblick auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

NOVEMBER

November

Freunde und Fördernde

Wir bedanken uns bei allen, die durch Sponsoring, Förderung und Spenden einen wichtigen Beitrag für die Hochschule geleistet haben, für die wertvolle Unterstützung!

Förderverein

Die 1990 gegründete Gesellschaft der Förderer und Freunde der Hochschule Aschaffenburg e.V., kurz Förderverein, unterstützt unsere Hochschule von Beginn an materiell wie ideell. Der Förderverein hat wesentlich zur Errichtung und zum Aufbau der Hochschule in Aschaffenburg beigetragen und zahlreiche Projekte an der Hochschule mitfinanziert.

Im Berichtsjahr hat der Förderverein Projekte im Wert von rd. 28.000 € finanziert, darunter eine E-Ladestation, eine Lehrplattform für den Studienschwerpunkt Robotik sowie eine Fotobox.

IHK-Stiftung

Aus der IHK-Stiftung erhielt die Hochschule einen Beitrag in Höhe von 11.000 Euro zum Aufbau des Literaturbestandes für den neuen Studiengang Wirtschaftspsychologie.



(v. l.): Prof. Dr. Holger Paschedag (Vizepräsident Studium und Lehre, Internationalisierung), Maïke Schmidt-Hartig (Leiterin Stiftungsamt), Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth (Präsidentin TH Aschaffenburg) und Ernst Schulten (Leiter International Office)

Stiftungsamt

Das Stiftungsamt spendete im Jahr 2021 insgesamt 32.900 Euro an die Hochschule und unterstützt damit Studierende beim Auslandssemester oder -praktikum sowie die Auszeichnung der 34 besten Bachelor- und Masterabschlüsse.



(v. l.): Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth, Friedbert Eder (Präsident IHK Aschaffenburg), Dr. Andreas Freundt (Hauptgeschäftsführer IHK Aschaffenburg), Ute Drechsler (Bibliotheksleiterin) und Prof. Dr. Hartwig Webersinke (Dekan Fakultät Wirtschaft und Recht)



Solar-Sonnenschirm

Die Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG fördert die Initiative der Technischen Hochschule zur Erschließung von Solarpotentialen am Bayerischen Untermain mit insgesamt 45.000 Euro im Zeitraum von drei Jahren.

Bei der Spendenübergabe vor dem von Studierenden der TH entwickelten Solar-Sonnenschirm (v. l.): Prof. Dr. Kilian Hartmann (Studiengangskoordinator Erneuerbare Energien und Energiemanagement), Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth (Präsidentin TH Aschaffenburg), Prof. Dr.-Ing. Konrad Mußenbrock (Dekan Fakultät Ingenieurwissenschaften) und Ute Heilig (Vorstand Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg)

Richtmikrofon und Software für Labor

Die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau hat die TH Aschaffenburg in Zeiten der Corona-Pandemie mit 4.200 Euro beim Ausbau eines Videokonferenzsystems unterstützt und 10.000 Euro für Software im Labor für Wirtschaftsinformatik gespendet.



(v. l.): Prof. Dr.-Ing. Konrad Mußenbrock (Dekan Fakultät Ingenieurwissenschaften), Jürgen Schäfer (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau) und Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth

Geld- und Sachspenden

(in alphabetischer Reihenfolge)

- Allg. Schul- und Stiftungsfonds, Stiftungsamt Aschaffenburg
- Dr. Ernst Herlein und Christine Herlein Stiftung, Waldaschaff
- Elektro Braun GmbH, Aschaffenburg
- Förderverein Hochschule Aschaffenburg e.V., Aschaffenburg
- Heinrich Kopp GmbH, Kahl
- IHK-Stiftung Aschaffenburg, Aschaffenburg

- ODDO BHF Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main
- Raiffeisenbank-Volksbank Aschaffenburg eG, Aschaffenburg
- Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, Aschaffenburg
- VuV-Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V., Frankfurt am Main

Fördernde Deutschlandstipendium

(in alphabetischer Reihenfolge)

- ALD Vacuum Technologies GmbH, Hanau
- Automobil-Verkaufs-Gesellschaft Joseph Brass GmbH & Co. KG, Aschaffenburg
- AVG Aschaffener Versorgungs-GmbH, Aschaffenburg
- blackprintpartners GmbH, Frankfurt am Main
- Eder & Heylands Brauerei GmbH & Co. KG, Großostheim
- Fördergemeinschaft des Lions Club Main Spessart Obernburg e.V., Obernburg
- Förderverein Hochschule Aschaffenburg, Aschaffenburg
- Heinrich Kopp GmbH, Kahl am Main
- Hensel Recycling GmbH, Aschaffenburg
- Herbert Neumeyer Stiftung, Mainaschaff
- Dr. Ernst Herlein und Christine Herlein Stiftung, Aschaffenburg
- HS ImmoInvest GmbH, Offenbach am Main
- Josef Stix GmbH & Co. KG, Niedernberg
- Karl Georg Schobert Präzisions-Messzeug GmbH, Aschaffenburg
- Beate Konrad & Maria Otter, Haibach
- Mainsite GmbH & Co. KG, Obernburg
- MAIREC Edelmetallgesellschaft mbH, Alzenau
- Horst Michaels, Johannesberg
- Notare Heinrich Klotz und Dr. Thilo Morhard, Aschaffenburg
- Odenwald Faserplattenwerk GmbH, Amorbach

- Sigrig Oswald, Miltenberg
- OSWALD Elektromotoren GmbH, Miltenberg
- PSI Software AG, Aschaffenburg
- Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG, Aschaffenburg
- Ellinor Rigel, Aschaffenburg
- Rödl & Partner, Nürnberg
- Sappi Stockstadt GmbH, Stockstadt
- Rolf Schwind, Kleinostheim
- Sigi und Hans Meder-Stiftung, Bad Soden a.Ts.
- Sommer & Goßmann MEDIA-MANAGEMENT GmbH, Aschaffenburg
- Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, Aschaffenburg
- Suffel KG, Aschaffenburg
- Teamlog GmbH Spedition und Logistik, Aschaffenburg
- Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG, Aschaffenburg
- Zonta Club Alzenau, Alzenau
- Zonta Club Aschaffenburg, Mömbris



TH Aschaffenburg
university of applied sciences

science
engineering
business
law

**Technische Hochschule
Aschaffenburg**
Würzburger Straße 45
D-63743 Aschaffenburg

Tel. +49 (0)6021-42 06-0
Fax +49 (0)6021-42 06-600
E-Mail info@th-ab.de
www.th-ab.de